

BORBET

**GEMEINSAM
NACHHALTIG
HANDELN**



09/2024

NACHHALTIGKEITSBERICHT

2023

ÜBER DIESEN BERICHT

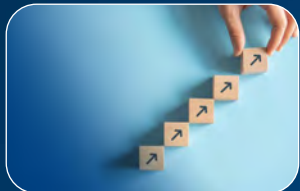
Der vorliegende Bericht von BORBET wurde im September 2024 veröffentlicht und erneut nach den international anerkannten Standards der Global Reporting Initiative (Option „Kern“) erstellt.

Der Bericht wurde nicht extern geprüft. Einige Angaben, zum Beispiel in den Bereichen Umwelt oder Arbeitssicherheit, unterliegen jedoch externen Audits. Die Aussagen und Daten dieses Berichts beziehen sich auf die produzierenden BORBET Standorte und im Wesentlichen auf das Geschäftsjahr 2023 (01. Januar bis 31. Dezember 2023). Aufgrund der Einstellung des Geschäftsbetriebes der BORBET Solingen GmbH Ende 2022 werden in diesem Bericht keine weiterführenden Daten zu diesem Standort enthalten sein. Redaktionsschluss war der 15.08.2024.

Der nächste Nachhaltigkeitsbericht ist für das Frühjahr 2025 geplant. Der Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Aufgrund der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Bericht die männliche Form („die Mitarbeiter“). „Mitarbeiter“ wird als Oberbegriff für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BORBET Unternehmen verwendet. Damit sind alle in unseren Unternehmen beschäftigten Personen gemeint. Dies erfolgt aus rein redaktionellen und nicht aus inhaltlichen Gründen und beinhaltet dementsprechend keine Wertung.



INHALTE



#1 ALLGEMEINES	4		
Vorwort	5		
BORBET auf einen Blick	6		
Auszeichnungen	7		
Nachhaltigkeit bei BORBET	8		
Unternehmensportrait	9		
Kennzahlen	11		
#2 STRATEGIE	12		
Nachhaltigkeitsziele	13		
Nachhaltige Unternehmensführung	14		
Compliance und Integrität	15		
Chancen & Risiken	17		
#3 WERTSCHÖPFUNG	19		
Wirtschaftliche Leistung	20		
Nachhaltigkeitsmanagement	21		
Nachhaltige Fertigung	27		
Nachhaltige Beschaffung	25		
#4 UMWELT	28		
Energieeffizienz	29		
Emissionen	30		
Strategie für weniger CO ₂	32		
Wasser und Abwasser	34		
Materialien und Abfall	36		
		Biodiversität	38
		#5 MENSCHEN	39
		Unsere Mitarbeiter	40
		Attraktive Arbeitsbedingungen	41
		Vielfalt und Inklusion	42
		Bildung mit Weitblick	43
		Sicherheit am Arbeitsplatz	44
		Gesundheit am Arbeitsplatz	45
		Gesellschaftliches Engagement	47
		#6 ANHANG	52
		GRI-Inhaltsindex	52
		SDG Index	62
		Impressum	62

#01



> 14,7 MIO.

Räder wurden im
Jahr 2023 abgesetzt.

ALLGEMEINES

Wir zählen zu den führenden Herstellern von Leichtmetallrädern in Europa. Seit unserer Gründung im Jahr 1881 verfolgen wir mit hohem Anspruch die Konzeption und Herstellung von Produkten höchster Qualität. Als metallverarbeitendes Unternehmen sind wir uns unserer Verantwortung bewusst und setzen uns aktiv mit den ökologischen Herausforderungen auseinander. Unser vorrangiges Ziel ist es, ein Höchstmaß an Wirtschaftlichkeit und Produktivität zu erreichen, ohne dabei die optimale Nutzung von Ressourcen aus den Augen zu verlieren. Doch unsere Verpflichtung reicht weiter - wir integrieren nachhaltig den Umweltschutz sowie die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter in sämtlichen Prozessen. Dabei verfolgen wir eine klare Strategie: „Vermeiden anstatt Kompensieren“. Unsere Erfolgsgeschichte wurzelt in unseren tief verwurzelten Werten, die unser Familienunternehmen begleiten: Qualität, Innovation und Flexibilität in der Sache; Bescheidenheit, Zuverlässigkeit und Fairness im Umgang.

VORWORT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Jahr 2023 war von weitreichenden Veränderungen und Fortschritten in unserer Ausrichtung geprägt. Unsere eigenen Ansprüche zu nachhaltigem Handeln, aber auch die wachsenden Anforderungen von Politik und Kunden an umweltfreundliche sowie sozialverantwortliche Geschäftsprozesse stellen uns vor zusätzliche Herausforderungen. Gleichzeitig eröffnen sich hier jedoch neue Möglichkeiten zur Weiterentwicklung. Nachhaltigkeit ist und bleibt ein essenzieller Bestandteil unserer Unternehmensstrategie - ein Fundament, auf dem wir unsere Wettbewerbsfähigkeit und unseren Beitrag zu einer erfolgreichen Zukunft weiter ausbauen werden.

Ein weiterer bedeutender Schritt in der Neuausrichtung unserer Unternehmensstruktur ist der Rückzug von Frau Borbet aus dem operativen Geschäft. Sie widmet sich nun ganz ihren Aufgaben als Vorsitzende des Stiftungsrates. Ihr Wissen und ihr Engagement bleiben für die zukünftigen Initiativen und Projekte unserer Gesellschaft von zentraler Bedeutung.

Das nun folgende Vorwort kommt von Herrn Burkhard Plett. Herr Plett blickt auf eine neunjährige, sehr erfolgreiche Zeit als Geschäftsführer Vertrieb OEM der BORBET GmbH zurück und konnte zum 01. Februar 2024 wieder als CEO gewonnen werden.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitern und Partnern für ihre kontinuierliche Unterstützung und blicken mit Zuversicht darauf, gemeinsam eine positive Wirkung für Gesellschaft und Umwelt zu erzielen.



Burkhard Plett
CEO BORBET GmbH



BORBET AUF EINEN BLICK

Stand 8/22



> 140 JAHRE

Erfahrung eines unabhängigen Familienunternehmens.

176.000T

Aluminium verarbeitet



> 4000

Mitarbeiter tragen täglich zum Unternehmenserfolg bei.

> 35 JAHRE

eine starke Marke im Fachhandelsgeschäft.



7 STANDORTE

Deutschland, Österreich und Südafrika

> 3000

Produkttypen werden für die Automobilindustrie und den Fachhandel hergestellt.



> 35 KUNDEN

aus der Automobilindustrie



> 14,7 MIO. RÄDER

wurden im Jahr 2023 ausgeliefert.

AUSZEICHNUNGEN



ZERTIFIZIERT DURCH ALUMINIUM STEWARDSHIP INITIATIVE

Wir sind erfolgreich nach dem Performance Standard der Aluminium Stewardship Initiative (ASI) in nachhaltiger Produktion, Beschaffung und Verwaltung von Aluminium mit Schwerpunkt auf der Materialverantwortung zertifiziert worden.



CDP DISCLOSURE INSIGHT ACTION

Einmal jährlich nehmen wir an der Befragung der Non-Profit-Organisation CDP (ehemals Carbon Disclosure Project) teil, um unsere Auswirkungen auf die Umwelt in Bezug auf den Klimawandel und Wasser zu bewerten. CDP stellt ein Bewertungssystem zur Verfügung und teilt Unternehmen in die Levels Disclosure (Offenlegung), Awareness (Bewusstsein), Management und Leadership (Führung) ein. Wir erhielten in den Bereichen Klimawandel und Wasser die Bewertung B sowie ein A- für die Lieferantenbindung, wobei A das beste Ergebnis ist und D- das schlechteste.



ECOVADIS-GOLD-STATUS

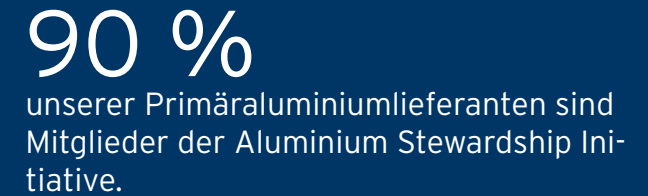
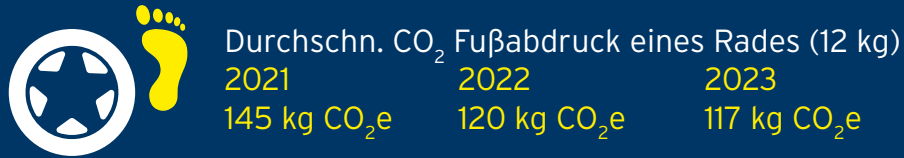
Weil wir zu den besten fünf Prozent der Branche zählen, wurden unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten durch EcoVadis der Goldstatus verliehen.



DRIVE SUSTAINABILITY

„Drive Sustainability“ ist eine Nachhaltigkeitsinitiative von Fahrzeugherstellern, die darauf abzielt, die Lieferkette in der Automobilindustrie nachhaltiger zu gestalten. Als Zulieferer müssen wir regelmäßig das „Self Assessment Questionnaire“ (SAQ) der Initiative ausfüllen, in dem wir Informationen zu Themen wie Nachhaltigkeitsmanagement, Umwelt, Menschenrechte, Ethik, Compliance und nachhaltiger Beschaffung angeben. Die Fahrzeughersteller haben Mindestanforderungen festgelegt, die von ihren Lieferanten und Geschäftspartnern erfüllt werden müssen. Nachdem wir unsere Antworten und Dokumente eingereicht haben, erhalten wir für jeden unserer Standorte eine Bewertung, den sogenannten Erfüllungsgrad. Alle BORBET Standorte liegen bei 92 Prozent.

NACHHALTIGKEIT BEI BORBET



Schon heute bestehen unsere Räder aus >45% Recyclingmaterial.

Belegschaft aus über **30** Nationalitäten

JEDES 5. FAHRZEUG IN EUROPA FÄHRT MIT BORBET RÄDERN.

Für unsere Kunden geben wir täglich unser Bestes: mit Fleiß, Leidenschaft und einem hohen Anspruch an Qualität. So wurde aus einem kleinen Familienbetrieb im Sauerland einer der international führenden Aluminiumradhersteller.

Wo wir herkommen ...

Den Grundstein für das über 140-jährige Familienunternehmen legte Gustav Borbet 1881 mit seiner Messinggießerei in Altena/Westfalen. Diese wurde 1928 von Wilhelm Borbet um die Produktion von Aluminiumsandguss erweitert. Sein Sohn Peter Wilhelm gründete 1962 das heutige Stammwerk im sauerländischen Hesborn und produzierte mit nur fünf Mitarbeitern Kupplungsgehäuse, Ölwannen und Abrollstempel aus Leichtmetall. 1977 begann die Produktion von Leichtmetallrädern im Kundenauftrag. Mit dem legendären A-Rad gelang 1987 ein Welterfolg, der den Bekanntheitsgrad von BORBET deutlich erhöhte. Da der Bedarf an Leichtmetallrädern weiter zunahm, wuchs das Unternehmen stetig durch Firmenübernahmen, den Ausbau bestehender und den Aufbau neuer Standorte. Im Jahr 2023 wurden insgesamt etwa 14 Millionen Räder von BORBET ausgeliefert. Dies entspricht durchschnittlich einem Anteil von einem von fünf Fahrzeugen in Europa, das auf BORBET Rädern fährt.



UNTERNEHMENS PORTRÄT

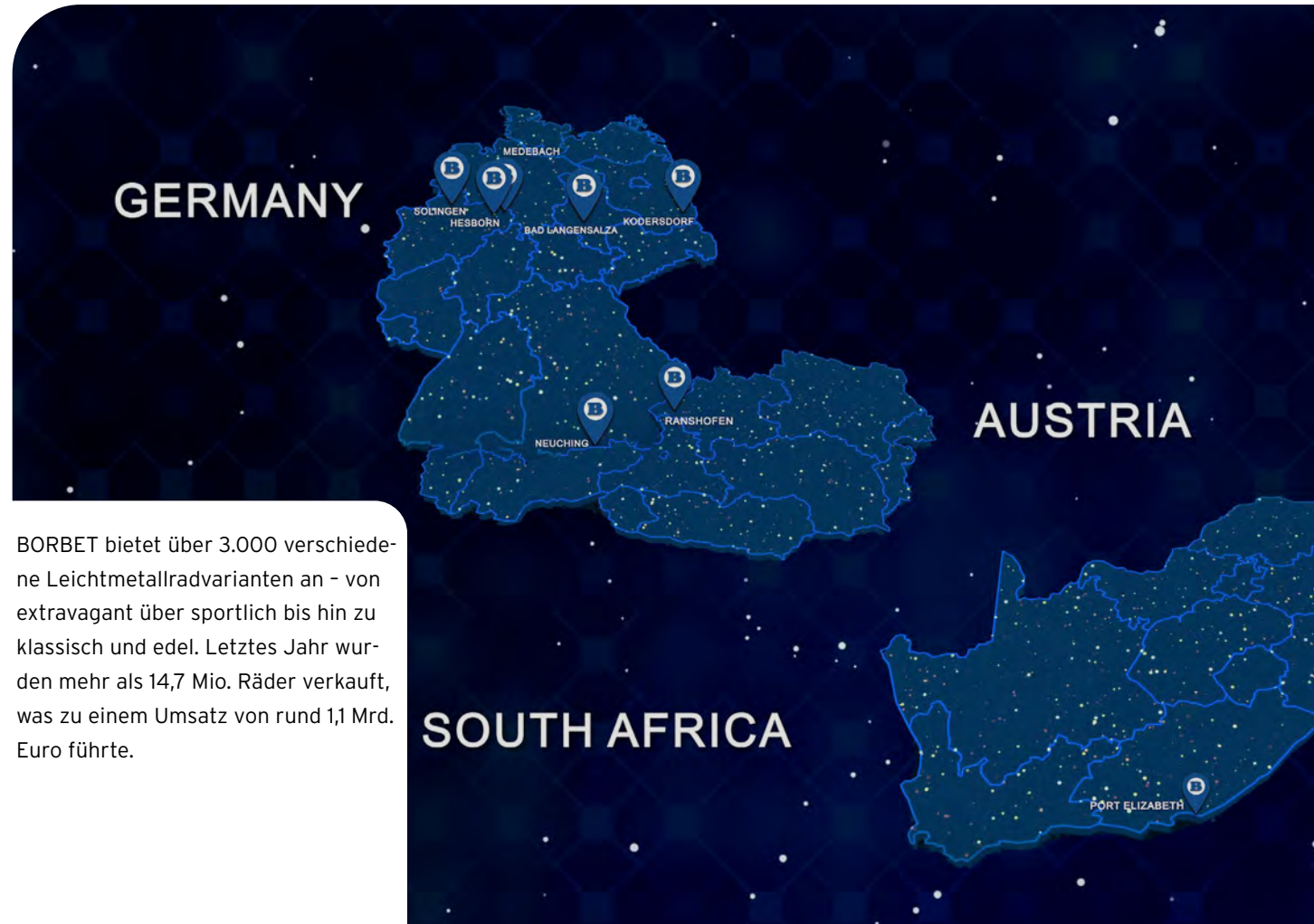
... und wo wir heute stehen.

BORBET konzipiert, gestaltet und produziert Leichtmetallräder mit höchstem Qualitätsanspruch. Von der Marktforschung und dem Design über die Konstruktion bis hin zum fertig lackierten Rad entsteht alles unter einem Dach. Was uns ausmacht: modernste Fertigungsverfahren, patentierte und innovative Produktionstechnologien, ein kompromissloses Qualitätssicherungssystem und nicht zuletzt unsere engagierten Mitarbeiter.

Über die Jahrzehnte hat sich BORBET zu einem weltweit anerkannten und kompetenten Partner der Automobilindustrie und des Fachhandels entwickelt. Die Basis für diesen Erfolg bilden die Werte, die das Familienunternehmen seit der Gründung 1881 begleiten: Qualität, Innovation und Flexibilität in der Sache sowie Bescheidenheit, Zuverlässigkeit und Fairness im Umgang. Diese Werte sind die Maxime unseres Handelns - sowohl untereinander als auch gegenüber Kunden, Partnern und der Gesellschaft.

BORBET ist Zulieferer von über 35 Automobilherstellern und deren Manufakturen. Das Leichtmetallrad ist für uns mehr als ein Geschäft. Es ist eine Leidenschaft, die rund 4.000 Mitarbeiter an insgesamt sieben Standorten in Deutschland, Österreich und Südafrika miteinander verbindet. An sechs der sieben Standorte wird produziert, während einer - die BORBET Vertriebs GmbH in Neuching - das Fachhandelsgeschäft bündelt.

Durch sieben Standorte lokal verbunden - international präsent



BORBET bietet über 3.000 verschiedene Leichtmetallradvarianten an - von extravagant über sportlich bis hin zu klassisch und edel. Letztes Jahr wurden mehr als 14,7 Mio. Räder verkauft, was zu einem Umsatz von rund 1,1 Mrd. Euro führte.

KENNZAHLEN



% aller operativen Standorte, an denen ein formales Umweltmanagementsystem implementiert wurde	100
% aller operativen Standorte, an denen ein formales Energiemanagementsystem implementiert wurde	100
% aller operativen Standorte, an denen ein formales Arbeitsschutzmanagementsystem implementiert wurde	100
Fälle von lokaler & unfallbedingter Umweltverschmutzung	0
Investition in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter	1,68 Mio. EUR
% der gesamten Belegschaft an allen Standorten, die durch einen formellen Mitarbeiter- u. Management-Arbeitsschutzausschuss vertreten sind	100
Anzahl der Berichte mittels Whistleblower-Verfahren	3
Anzahl der Fälle von Diskriminierung oder Belästigung	0
% der anvisierten Lieferanten mit Verträgen, die Klauseln zu Umwelt-, Arbeits- und Menschenrechten enthalten	100
% der anvisierten Lieferanten, die eine CSR Bewertung durchlaufen haben	100
Anzahl der Korruptionsfälle	0
Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (AU)	197
% Senkung der vorgelagerten Scope 3 Emissionen pro Tonne versandbereite Produktion	2
% Reduktion der Scope 2 Emissionen (Strom) im Vergleich zum Vorjahr	0

#02



STRATEGIE

Die Grundlage unserer Unternehmensphilosophie bildet das Engagement für das Wohlergehen der Menschen. Wir betrachten es als essenziellen Bestandteil unserer Identität, nicht nur ökonomisch und ökologisch nachhaltig zu agieren, sondern auch soziale Verantwortung zu übernehmen. Als international agierendes Unternehmen sind wir Teil dieser Welt, die wir über unsere gesetzliche Verpflichtung hinaus proaktiv schonen und schützen.

NACHHALTIGKEITSZIELE

Wertschöpfung

- Wettbewerbsfähigkeit stärken und Innovationskraft steigern
- Verantwortungsvolle Beschaffung: Transparenz & Ressourceneffizienz in der Lieferkette erhöhen
- Anteil der Lieferanten, die den Code of Conduct unterschrieben haben, steigern

Umwelt

- Wasser- und Energiebedarf bis 2030 um 20 Prozent reduzieren
- 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien bis 2030 (an allen europäischen Standorten)
- CO₂-Emissionen bis 2030 um 50 Prozent reduzieren
- Klimaneutralität bis spätestens 2050
- Verminderung des produktionsspezifischen Abfalls um 3 Prozent bis 2025
- Vermehrter Einsatz von Recyclingmaterialien in der Produktion

Menschen

- Zahl der Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter weiter steigern
- Arbeitsunfallquote um durchschnittlich 10 Prozent bis 2025 reduzieren
- Krankenstandsquote an allen Standorten vermindern



NACHHALTIGKEITSZIELE

Unsere Nachhaltigkeitsarbeit umfasst klare Ziele in vier Fokusbereichen: **Strategie, Wertschöpfung, Umwelt und Menschen.** Wir orientieren uns dabei an den Ergebnissen unserer Wesentlichkeitsanalyse.

Basisjahr für unsere mittel- und langfristigen Ziele ist das Jahr 2019. Unsere Ziele sind nicht von der Science Based Target Initiative (SBTi) verifiziert, orientieren sich aber an deren Standard.

Gemäß den SBTi-Kriterien V5.0 müssen Unternehmen 1,5°C-Ziele für Scope 1 und 2 festlegen. Unternehmen dürfen nicht mehr als 5 % der gesamten Scope-1- und 2-Emissionen von den Zielgrenzen ausschließen.

Um das 1,5-Ziel zu erreichen hat die SBTi ein sektorübergreifendes absolutes Reduktionsziel definiert, welches bei 4,2% jährlich liegt. Zusätzlich gibt es ein sektorübergreifendes absolutes Reduktionsziel, für Scope 3 Emissionen, welches die „Well below 2°C Ambition“ unterstützt. Dieses liegt bei 2,5% jährlich. Wir haben uns Ziele gesetzt, die im Einklang mit dem 1,5°C-Ziel sind. Wir wollen unsere Scope 1 und 2 Emissionen bis 2030 um 50% reduzieren. Über die Jahre 2019 bis 2030 ergibt dies eine jährliche Reduktion von 4,5%. Des Weiteren hat die SBTi Kriterien für den Bezug von erneuerbaren Energien definiert: Beschaffung von Strom aus erneuerbaren Energien in einem Umfang, der mit 1,5°C-Szenarien vereinbar ist. Die dort genannten Schwellenwerte lauten: 80% erneuerbare Strombeschaffung bis 2025 und 100% bis 2030.

Projekte oder Maßnahmen, die zu den SDGs beitragen, werden im SDG-Index auf Seite 60 mit Seitenverweis dargestellt. Die SDGs sind die Grundlage der Agenda 2030, eines globalen Aktionsplans für eine nachhaltige Entwicklung.



NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Wir bei BORBET denken in Generationen – jetzt in der vierten, mit Blick auf die fünfte. Dabei legen wir Wert darauf, das stetige Wachstum an den Bedürfnissen unserer Kunden zu orientieren. Gleichzeitig behandeln wir unsere Mitarbeiter fair und schonen unsere Umwelt.

Führungsstruktur

Die BORBET GmbH mit Sitz in Hallenberg-Hesborn verfügt über sieben Standorte im In- und Ausland. Jeder Standort wird von einem Geschäftsführer selbständig geführt.

2015 wurde die BORBET GmbH in eine Familienstiftung umgewandelt. Zweck dieser Stiftung ist der Erhalt, die Förderung und Weiterentwicklung von BORBET als mittelständische Unternehmensgruppe in den Händen der Familie Borbet. Die strategischen Entscheidungen werden vom Stiftungsrat getroffen. Zentrale Organe sind der Vorstand und der Stiftungsrat.

Unsere Werte

Die Grundlage unserer Geschäftstätigkeit bilden alle relevanten gesetzlichen Vorgaben, an die wir uns ausnahmslos halten. Im **BORBET Verhaltenskodex (Code of Conduct)** sind die Antikorruptionspolitik und die Verhaltensregeln klar formuliert: Bestechung und wettbewerbswidriges Verhalten sind verboten, geistiges Eigentum ist zu schützen und Datensicherheit zu wahren. Auch im Umgang mit Behörden erwarten wir korrektes und rechtlich einwandfreies Verhalten von allen Mitarbeitern. Die Annahme und Gewährung von Geschenken ist ebenfalls in unserem Verhaltenskodex definiert.

Besonders wichtig ist uns auch die Kommunikation zu unserem Verhaltenskodex. So machen wir jeden Mitarbeiter, Geschäftspartner und Lieferanten über verschiedenste Wege darauf aufmerksam. Bei unseren Mitarbeitern setzen wir vor allem auf jährliche Schulungen sowie Aushänge. Außerdem bekommt jeder neue Mitarbeiter bei BORBET den Verhaltenskodex bei Antritt seiner Arbeitsstelle ausgehändigt.

Neben dem Code of Conduct für unsere Mitarbeiter haben wir auch einen Code of Conduct für unsere Lieferanten und Geschäftspartner veröffentlicht. Von ihnen fordern wir in gleichem Maße, dass sie sich an die darin festgeschriebenen Regeln halten. Seit 2021 müssen Lieferanten dies zusätzlich durch eine Unterschrift bestätigen. Zudem erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie ebenfalls einen Verhaltenskodex im Unternehmen etabliert haben und bei den eigenen Lieferanten durchsetzen. Zur Überprüfung halten wir unsere Lieferanten im Rahmen der Selbstauskunft dazu an, uns ihren Code of Conduct vorzulegen.

In regelmäßigen Abständen führen wir sogenannte Compliance-Risikoanalysen und Audits an allen Standorten durch. Auf Basis der Ergebnisse leiten wir präventive Maßnahmen wie zum Beispiel Schulungen zu Kartellrechts- oder Antikorruptionsthemen ab.



COMPLIANCE UND INTEGRITÄT

Wir achten darauf, unseren Mitarbeitern mit größter Wertschätzung zu begegnen und allen die gleichen Chancen zu ermöglichen - unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht, Religion oder anderen Faktoren. Darüber hinaus bekennen wir uns zu den international anerkannten Menschenrechten. Wir dulden weder Kinder- noch Zwangsarbeit und stellen uns gegen jegliche Form von Diskriminierung (Null-Toleranz-Prinzip). Vielmehr strebt BORBET danach, im Rahmen seiner Aktivitäten positiv auf die Achtung der Menschenrechte einzuwirken. Wenn nationale Gesetze die Grundrechte der Menschen nicht ausreichend schützen, setzen wir uns dafür ein, dass weltweit anerkannte soziale Mindeststandards zum Tragen kommen. Wir erwarten, dass unsere Geschäftspartner unsere Werte einhalten. Dazu haben wir einen geeigneten Auswahlprozess für unsere Lieferanten definiert. Unsere Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte haben wir auf unserer Website veröffentlicht. Des Weiteren beinhaltet jeder Arbeitsvertrag eine Antidiskriminierungsklausel, der jeder Mitarbeiter bei Vertragsunterzeichnung zustimmt.

Wir haben uns außerdem dazu verpflichtet, menschenrechtliche Sorgfaltsprüfungen durchzuführen. Auf diese Weise wollen wir herausfinden, ob die Geschäftstätigkeit von BORBET oder den verbundenen Unternehmen negative Auswirkungen auf die Menschenrechte hat. Ist dies der Fall, bemühen wir uns, die Situation schnellstmöglich zu beheben und gehen präventiv gegen ähnliche Vorfälle vor.

Uns ist wichtig, jeglichen Schaden von BORBET sowie von unseren Mitarbeitern, Lieferanten und Geschäftspartnern abzuwenden. Dafür ist es essenziell, Fehlverhalten frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und abzustellen. Dies geht nur, wenn alle Beteiligten aufmerksam sind und mögliche Regelverstöße unverzüglich melden. Der Standort Südafrika setzt bereits seit 2011 ein Whistleblowing-Verfahren ein, das 2020 auch an allen anderen Standorten eingeführt wurde. Wir bieten jeder Person die Möglichkeit, Hinweise zu Verletzungen oder Verstößen gegen Menschenrechte oder andere Bedenken an uns zu melden. Dabei kann der Hinweisgeber selbst entscheiden, über welches Medium er sich am wohlsten fühlt.

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

% der gesamten Belegschaft an allen Standorten, die Schulungen zur Vermeidung von Diskriminierung und Menschenrechtsverletzungen erhalten haben	100
% aller Betriebsstätten, an denen Menschenrechtsprüfungen oder Bewertungen der Menschenrechtsauswirkungen durchgeführt wurden	100
% der gesamten Belegschaft, die zu Fragen der Geschäftsethik geschult wurden	100
Anzahl der Berichte mittels Whistleblower-Verfahren	3
Anzahl der Fälle von Diskriminierung oder Belästigung	0
Anzahl bestätigter Vorfälle oder gemeldeter Rechtsstreitigkeiten	0
Bekannte Fälle von Menschenrechtsverletzungen durch die Aktivitäten von BORBET (direkt und indirekt)	0
% aller Betriebsstätten, in denen eine interne Prüfung zu Fragen der Geschäftsethik durchgeführt wurde	100
% aller Betriebsstätten mit einem zertifizierten Informationssicherheitssystem	57
Anzahl der Korruptionsfälle	0
Anzahl der bestätigten Informationssicherheitsvorfälle	0

COMPLIANCE UND INTEGRITÄT

Beispielsweise können Meldungen über eine Hotline, ein Online-Formular, per E-Mail oder Post an die Compliance Officer gesendet werden. Dies ist auch anonym möglich. Weitere Informationen hierzu befinden sich auf unserer Homepage (www.borbet.de). Alle Hinweise werden vertraulich behandelt und von den Compliance Officern, gemäß den Fristen, bearbeitet. Die Vertraulichkeit und der Hinweisgeberschutz stehen für uns an erster Stelle. Wir gewährleisten, soweit möglich und in unserer Einfluss-sphäre liegend, dass Hinweisgebende im Zusammenhang mit den von ihnen eingereichten Hinweisen und Beschwerden vor Benachteiligung und Bestrafung geschützt werden. Für das Hinweisgebersystem haben wir Prozesse definiert, dokumentiert und kommuniziert. Die entsprechende Richtlinie ist für alle Mitarbeiter in unserem Intranet zugänglich und zusätzlich auch für alle anderen interessierten Parteien auf unserer Homepage zu finden. Die Wirksamkeit unseres Beschwerdeverfahrens wird regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, und anlassbezogen überprüft. Darüber hinaus ermöglicht uns der Umgang mit Beschwerden und den daraus gewonnenen Erkenntnissen, unsere menschenrechtlichen Sorgfaltsprozesse kontinuierlich zu verbessern.

Unsere Kunden erwarten zurecht einwandfreie und leistungsfähige Produkte. Dafür setzen wir auf qualifizierte Mitarbeiter - und fördern diese entsprechend. Mit einem effektiven Arbeits- und Gesundheitsschutz, einer fairen und leistungsgerechten Vergütung sowie mit Investitionen in die Aus- und Weiterbildung würdigen und fördern

wir die Leistungen unserer Beschäftigten. Zudem berücksichtigen wir ihre individuellen Bedürfnisse und setzen ihre Fähigkeiten gezielt ein.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Akteuren der Wertschöpfungskette, durch verschiedene Maßnahmen und Prozesse, potenziell nachteilige Auswirkungen zu verhindern und durch gemeinsame Ansätze eine dauerhaft positive Entwicklung zu fördern.

Zu diesen Maßnahmen und Prozessen zählen unter anderem:

- Aufbau langfristiger Lieferantenpartnerschaften
- Kontinuierliche Weiterentwicklung unserer nachhaltigen Beschaffungs- und Einkaufspraktiken
- Mindestanforderungen an unsere Wertschöpfungskette
- BORBET Code of Conduct (CoC) für Lieferanten: Dessen Einhaltung muss mit einer Unterschrift bestätigt werden
- Zertifizierte Standards und Managementsysteme an den Standorten unserer Lieferanten (ISO 9001, ISO 14001, EMAS, ISO 45001, ASI, etc.)
- Durchführung von Schulungen zu Umwelt- und Menschenrechtsthemen
- Risikobasierte Überprüfung der Einhaltung des CoC durch Audits

Im Berichtsjahr wurde gegen keinen BORBET-Standort ein Bußgeld oder eine nicht-monetäre Sanktion wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen oder -verordnungen verhängt. Ebenso wenig traten Verstöße im Bereich Legal Compliance oder Vorfälle von Korruption auf.



CHANCEN UND RISIKEN

Wir verstehen Herausforderungen wie Klimawandel, Digitalisierung oder E-Mobilität als Chancen - und unsere Prozess- und Produktinnovationen helfen uns dabei, sie zu ergreifen. Dabei sind wir davon überzeugt, dass nachhaltiges Wirtschaften und verantwortungsvolles Handeln auch zu einer verbesserten Wettbewerbsfähigkeit führen. Unser Umgang mit Chancen und Risiken ist darauf ausgelegt, bereits Erreichtes zu bewahren und langfristige Gelegenheiten zu nutzen. Unser Risikomanagement setzt daher auf flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege. Risiken werden bei BORBET bereits seit jeher im integrierten Managementsystem identifiziert, analysiert und bewertet. Um auch die Risiken in unserer Lieferkette umfänglich zu identifizieren, setzen wir auf externe Unterstützung in Form einer Softwarelösung. Darauf basierend leiten wir Maßnahmen ab, um Umwelt- und Menschenrechtsrisiken zu verhindern, zu minimieren oder zu beseitigen. Wirksamkeitsprüfungen werden regelmäßig durchgeführt, um unsere Prozesse fortlaufend zu verbessern. BORBET verpflichtet sich, die Menschenrechte zu achten und faire Arbeitsbedingungen zu fördern - dies gilt insbesondere für den Umgang mit eigenen Beschäftigten und unmittelbaren Lieferanten. Im Rahmen unserer Möglichkeiten setzen wir uns dafür ein, diese Prinzipien auch bei mittelbaren Lieferanten und sonstigen Geschäftspartnern umzusetzen. Wir erwarten von allen interessierten Parteien, dass sie sich an geltende Gesetze und menschenrechtliche Konventionen halten sowie negative Auswirkungen vermeiden. Verstöße werden nicht toleriert und konsequent verfolgt.

Wir betrachten aber nicht nur die Risiken und Chancen im direkten Umfeld unserer Werke, sondern auch die der gesamten Lieferkette. Hier achten wir vor allem auf ökologische und soziale Risiken. Die Tabelle zeigt eine vereinfachte Übersicht einiger Risikobereiche unserer Lieferkette bzw. des Lebenszyklus unserer Räder. Je nachdem, wie wahrscheinlich es ist, dass ein bestimmtes Risiko eintritt, ordnen wir es einer bestimmten Stufe zu: Hellere Felder stellen eine geringere Eintrittswahrscheinlichkeit dar, dunklere Felder eine höhere. Grundlage dieser Analyse ist die Anzahl von Risiken in den Branchen und Ländern, aus denen wir Rohstoffe beziehen. Hierfür haben wir uns externe Unterstützung geholt, in Form einer Software. Dort werden die Risiken nicht nur erfasst und bewertet sondern auch Maßnahmen abgeleitet. Dabei treten soziale und ökologische Risiken mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit vor allem in der vorgelagerten Lieferkette auf. So auch mit Blick auf Emissionen, die zumeist bei unseren Aluminiumlieferan-

ten, aber auch in der späteren Nutzungsphase unserer Räder entstehen. Aus diesem Grund weist der Bereich „Luftemissionen & Energie“ in den Phasen „Verarbeitung“ und „Nutzung“ die höchsten Risiken auf. Potenzielle Risiken in unserer Lieferkette werden im Einkauf analysiert, bewertet und bei Bedarf Maßnahmen abgeleitet.

	Rohstoffgewinnung	Verarbeitung	Transport	BORBET Gruppe	Nutzungsphase	Recycling
Hohe Luftemissionen & Energieverbräuche	mittel	hoch	mittel	hoch	sehr hoch	mittel
Wasserknappheit	mittel	hoch	mittel	mittel	mittel	mittel
Hohes Abfallaufkommen	mittel	hoch	mittel	mittel	mittel	mittel
Einsatz von Konfliktmineralien	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel
Schlechte Arbeitsbedingungen & unfaire Löhne	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel
Zwangs- & Kinderarbeit	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel
Diskriminierung	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel
Keine Vereinigungsfreiheit	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel
Korruption	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel
Keine Maßnahmen zu Biodiversität	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel

sehr gering
 gering
 mittel
 hoch
 sehr hoch

#03

WERTSCHÖPFUNG

Heute steht BORBET weltweit für hohe Qualität, innovative Technologien, Zuverlässigkeit und wegweisendes Design. Diesen Ruf haben wir uns als Familienbetrieb und Traditionsunternehmen über viele Jahre erarbeitet. Darum pflegen wir, was wir erreicht haben und was uns verbindet - mit Fleiß, Loyalität und Leidenschaft für unsere Arbeit.

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

Die gesamte Automobilindustrie befindet sich in einem grundlegenden Wandel. Dabei gilt es, verschiedene technologische Trends wie die Elektromobilität, autonomes Fahren oder die zunehmende Konnektivität der Fahrzeuge auszubalancieren. Um auch in diesem Umfeld erfolgreich zu sein, investiert BORBET in seine Mitarbeiter und Standorte sowie in technische Lösungen.

Der Gesamtumsatz von BORBET erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 5,3 % von EUR 1.045 Mio. auf EUR 1.101 Mio..

PRODUZIERTE RÄDER

2021	2022	2023
14,2 Mio.	14,3 Mio.	14,7 Mio.



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Als Familienunternehmen mit langer Tradition verstehen wir Nachhaltigkeit als Führungsaufgabe. Daher liegt die Hauptverantwortung für das Thema bei der Geschäftsführung. Darunter haben wir Strukturen geschaffen, um die für uns und unsere Anspruchsgruppen bedeutenden Aspekte angemessen zu managen.

Das Nachhaltigkeits-Team setzt sich aus Mitgliedern aller wesentlichen Unternehmensbereiche zusammen. Dazu gehören: Entwicklung, Produktion, Personal, Controlling, Einkauf, Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzmanagement, Vertrieb und Marketing. Im Team werden alle Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit gebündelt und Fortschritte regelmäßig an die Geschäftsführung berichtet. Hier finden auch Gespräche statt, in denen es um die Planung und Umsetzung einzelner übergreifender Projekte geht. Das Nachhaltigkeits-Team verfolgt zudem die Pflege und Vervollständigung der verschiedenen Kundenportale zum Thema Nachhaltigkeit wie EcoVadis und NQC. Ergänzend dazu gibt es seit 2020 eine Verantwortliche für Nachhaltigkeit bei BORBET, die sämtliche Nachhaltigkeitsthemen zentral bearbeitet und vorantreibt.



Wir integrieren Umweltschutz, Energieeffizienz, Sicherheit und Gesundheit in alle Prozesse und vermitteln auch unseren Geschäftspartnern ein hohes Verantwortungsbewusstsein hinsichtlich umweltorientierter und energieeffizienter Unternehmensführung.



Burkhard Plett
CEO BORBET GmbH



Nicole Prestele
Nachhaltigkeitsmanagement



Norbert Klute
Umweltmanagement



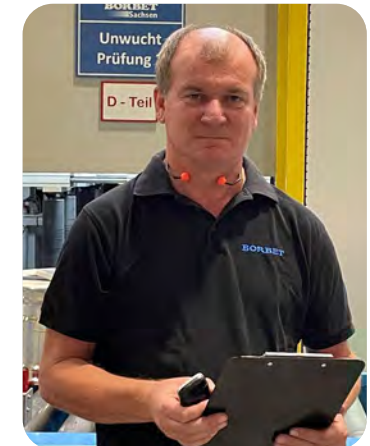
Carola Scheikel
ASI Management & Compliance



Carolin Mittermaier
Personal



Marcel Karpf
Energiemanagement



Torsten Krautz - Arbeitssicherheit
und Gesundheitsschutz

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Einbindung von Anspruchsgruppen

Mit unseren Stakeholdern stehen wir über unterschiedliche Kanäle in regelmäßigem Austausch. In unseren Standortregionen treten wir entweder persönlich oder zentral über die Behörden mit ihnen in Kontakt. Darüber hinaus pflegen wir die Beziehung zu Geschäftspartnern wie Kunden, Lieferanten und Geldgebern. Mit unseren Mitarbeitern und Betriebsräten kommunizieren wir auf direktem Wege. Dazu nutzen wir im Rahmen unserer täglichen Arbeit verschiedene interne Medien.

Je nach Bedarf organisieren wir Veranstaltungen mit besonderen Themenschwerpunkten.

Folgende Formate haben wir etabliert, um eine effektive Kommunikation mit den entsprechenden Interessengruppen zu fördern: Siehe Tabelle unten.

ANSPRUCHSGRUPPE	KOMMUNIKATIONSFORMATE
Mitarbeiter	Interne Kommunikation, Mitarbeiterbefragungen, Infopoints, App, Intranet, schwarzes Brett, Website, soziale Netzwerke, Hauszeitung, per Post
Potenzielle Mitarbeiter	Karrieremessen, Kooperationen mit Hochschulen, Anzeigenschaltungen, Website, soziale Netzwerke, Sponsoring, Kooperationen mit lokalen (Recruiting-) Portalen
Ehemalige Mitarbeiter	Hauszeitung, Website, per Post
Kunden	Website, Newsletter, Key Account Management, Anzeigenschaltungen, Broschüren, Hauszeitung, TechDays/Kundenveranstaltungen, Messeauftritte, soziale Netzwerke, Sponsoring
Endkunden	Website, Anzeigenschaltungen, Broschüren, Messeauftritte, soziale Netzwerke, Influencer, Sponsoring
Lieferanten und Partner	Geschäftsbericht, Website, Anzeigen, Imagebroschüren, Hauszeitung, Messeauftritte, soziale Netzwerke, persönliche Gespräche, Sponsoring
Presse und Medien	Pressemitteilungen und Mailings, Pressekonferenzen auf Messen, Inhouse-Veranstaltungen, persönliche Gespräche, Broschüren, Website, soziale Netzwerke
Politik, Verbände, Interessengruppen	Geschäftsbericht, Website, persönliche Gespräche, Imagebroschüren, Hauszeitung
Bildungseinrichtungen	Kooperationen, regionale Veranstaltungen, Website, persönliche Gespräche, Broschüren
Gemeinden	Website, persönliche Gespräche, Imagebroschüren, Hauszeitung, regionale Veranstaltungen, Sponsoring, soziale Netzwerke
Anwohner in den jeweiligen Standortregionen	Bürgervertreter, lokale Pressearbeit, Sponsoring
Banken	Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsbericht, persönliche Gespräche Stiftungsrat, interne Kommunikation, Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsbericht

Ermittlung wesentlicher Themen

Uns ist wichtig, die wesentlichen Themen zu identifizieren, auf die wir uns im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements konzentrieren und über die wir regelmäßig Bericht erstatten. Aus diesem Grund haben wir 2023 erneut eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Basierend auf den Kriterien der Global Reporting Initiative (GRI) haben wir jene Themen ermittelt, die entweder große Relevanz für unsere Stakeholder oder bedeutende Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben. Das Ergebnis ist in der Wesentlichkeitsmatrix auf der nächsten Seite dargestellt. Im rechten oberen Bereich finden sich die relevantesten Themen für BORBET, darunter sind beispielsweise „Nachhaltige Produkte“, „Energie & CO₂-Emissionen“, „Compliance & Integrität“ sowie „Menschenrechte“. Die Matrix macht deutlich, welche Schwerpunkte wir bei unserer Nachhaltigkeitsarbeit setzen müssen. Für das nächste Jahr ist eine doppelte Wesentlichkeitsmatrix* geplant.

**Eine doppelte Wesentlichkeitsmatrix identifiziert wichtige Themen für ein Unternehmen aus zwei Perspektiven:*

- **Finanzielle Wesentlichkeit** - Themen, die die finanzielle Performance beeinflussen.
- **Umwelt- und Sozialwesentlichkeit** - Themen, die gesellschaftliche und ökologische Auswirkungen des Unternehmens betreffen. Sie hilft, strategische Entscheidungen zu treffen, indem sie diese beiden Dimensionen kombiniert.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Wesentlichkeitsmatrix



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Im Dialog mit Anderen

BORBET beachtet die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die Inhalte des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

Auf der Grundlage von Dialog und Diskussion auf Augenhöhe beteiligen wir uns in branchennahen Organisationen. Dabei möchten wir einerseits unsere Interessen wahren und uns andererseits aktiv am Wissensaustausch beteiligen, um gemeinsam langfristig tragbare Lösungen zu erarbeiten.



Folgende Liste umfasst unsere wichtigsten Mitgliedschaften:

- Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V. (GDA)
- Aluminium Stewardship Initiative (ASI)
- Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk e.V. (BRV)
- Association of European Wheel Manufacturers (EUWA)
- Industrie- und Handelskammer (IHK)
- Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung e.V. (DGZfP)
- DEKRA e.V.
- Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie e.V. (BDG)
- Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)
- Deutscher Verband für Materialforschung und -prüfung e.V. (DVM)
- Verband der Automobil Tuner e.V. (VDAT)
- Aluminium Federation of South Africa (AFSA)
- Nelson Mandela Bay Business Chamber (NMBBC)
- Steel and Engineering Industries Federation of Southern Africa (SEIFSA)
- Energieeffizienz Netzwerk Oberlausitz
- Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN)
- Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit e.V. (VDSI)
- Bundesverband der Energieabnehmer e.V. (VEA)
- Automotive Thüringen e.V. (AT)
- Allgemeiner Arbeitgeberverband Thüringen e.V. (AGVT)
- Wirtschaft für Südwestfalen e.V.
- EcoVadis
- Wirtschaftskammer Österreich WKO
- Automobil Cluster
- Industriellenvereinigung

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Wir möchten unseren Kunden hohe Produktqualität bieten und zugleich unserem eigenen Anspruch an ökologischen und sozialen Standards gerecht werden. Dafür ist unerlässlich, dass wir professionell und vertrauensvoll mit all unseren Lieferanten zusammenarbeiten.

Grundlage für diese Zusammenarbeit sind die Allgemeinen Einkaufsbedingungen, mit denen sich unsere Lieferanten und Dienstleister auch zur Einhaltung unseres Code of Conduct verpflichten. Zusätzlich erwarten wir von unseren Lieferanten seit 2020, dass sie uns die Einhaltung des Code of Conduct für Lieferanten durch eine Unterschrift ihrer Geschäftsleitung bestätigen. Haben die Lieferanten keinen eigenen Code of Conduct im Unternehmen etabliert, bestätigen sie mit ihrer Unterschrift, dass sie ihre Mitarbeiter zur Einhaltung unseres Code of Conduct anhalten. Dieser beinhaltet unter anderem das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit und den Schutz von Gesundheit und Umwelt. Auch von unseren Geschäftspartnern erwarten wir, dass sie sich in ihrer Lieferkette für die Wahrung unseres Verhaltenskodex oder vergleichbarer Werte einsetzen. Darüber hinaus wurde bei allen unseren Lieferanten eine Risikobewertung bezüglich der Menschen- und Umweltrechte durchgeführt. Zunächst werden alle Lieferanten mit Hilfe einer Softwarelösung anhand ihrer Länder- und Produkt Risiken in Risikogruppen eingestuft. Lieferanten mit einem hohen oder sehr hohen Risiko werden anschließend einer genaueren Bewertung unterzogen. Hierzu dienen Fragebögen, belegende Dokumente und Audits.

Standards setzen und einhalten

Der Beschaffungsprozess folgt der „Managementpolitik“. Konkret ist er durch die Richtlinie „Nachhaltigkeitsanforderungen in der Lieferkette“ und ergänzende Verfahrensanweisungen geregelt. Diese werden jährlich geprüft und bei Bedarf überarbeitet und ergänzt. Auch im Berichtsjahr haben wir neue Anforderungen formuliert und in den bisherigen Anforderungskatalog aufgenommen.

Bevorzugt werden Lieferanten, die gemäß ISO 9001 und ISO 14001 oder einem vergleichbaren System auditiert sind und verstärkt umweltfreundliche Stoffe verwenden. Im Bereich Umwelt prüfen wir das vorhandene Managementsystem sorgfältig. So müssen Lieferanten gegebenenfalls eine REACH-Registrierung nachweisen. Bei der Beschaffung von Aluminium achten wir darauf, bei Produzenten einzukaufen, die sich um einen möglichst geringen CO₂-Fußabdruck bemühen. Außerdem favorisieren wir Lieferanten mit einer Zertifizierung nach dem Standard der Aluminium Stewardship Initiative. Fällt der Qualifizierungsprozess positiv aus, gibt die Einkaufsabteilung den Lieferanten unter Berücksichtigung aller Aspekte frei.

Im Laufe des Jahres 2023 haben alle neuen Lieferanten im Rahmen der Selbstauskunft Fragen zu den von uns festgelegten Nachhaltigkeitskriterien beantwortet. Es wurden keine Hinweise auf Verstöße gegen unsere Grundsätze in den Bereichen Umweltschutz, Menschenrechte, Arbeitspraktiken, Zwangsarbeit, Kinderarbeit oder Vereinigungsfreiheit festgestellt. Auch bei bestehenden Lieferanten setzen wir auf das Instrument der Selbstauskunft und fordern entsprechende Belege an, die unseren Nachhaltigkeitsanforderungen entsprechen. Dazu werten wir unter anderem Zertifikate, Dokumentationen, Verhaltenskodexe und Nachhaltigkeitsberichte aus.

Bei der Beschaffung von Aluminium achten wir darauf, nur bei solchen Produzenten einzukaufen, die sich ihrerseits um einen möglichst geringen CO₂-Fußabdruck bemühen.



NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

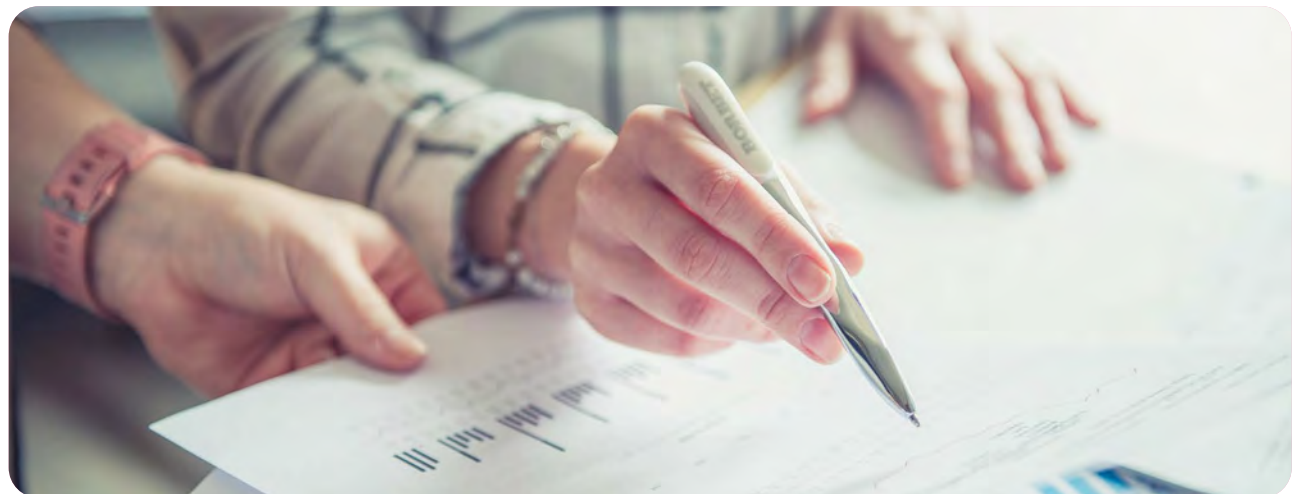
Wir halten unsere Lieferanten außerdem dazu an, keine Konfliktmaterialien zu verwenden, die von Embargos und sonstigen Einfuhrbeschränkungen betroffen sind. Unter sogenannten Konfliktmaterialien versteht man Rohstoffe wie Zinn, Tantal, Wolfram und Gold, die in Konfliktregionen abgebaut werden und deren Bezug indirekt bewaffnete Gruppen finanziert. Die Lieferanten sind daher verpflichtet, diese Rohstoffe in hergestellten Produkten in der Lieferkette zu identifizieren und die Herkunft und Bezugsquellen der von ihnen verwendeten Rohstoffe offenzulegen.

Schulen und sensibilisieren

Wir schulen unsere Lieferanten je nach Bedarf und Anlass zu spezifischen Themen. Doch auch unsere Mitarbeiter im Einkauf möchten wir für nachhaltigkeitsbezogene Fragestellungen sensibilisieren und ihr Wissen in diesem Bereich erweitern. Sie nehmen deshalb regelmäßig an Schulungen zu Themen wie Umwelt-, Gesundheits-, Sicherheits- und Arbeitsschutz, aber auch zu Kartellrecht, Menschenrechten und Anti-Korruption teil. Zu spezifischen Themen wie Kartellrecht laden wir zudem Experten ein, die die Schulungen durchführen.

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

% der anvisierten Lieferanten, die die Charta der nachhaltigen Beschaffung/ den CoC unterzeichnet haben	50
% der anvisierten Lieferanten mit Verträgen, die Klauseln zu Umwelt-, Arbeits- und Menschenrechten enthalten	100
% der anvisierten Lieferanten, die eine CSR-Bewertung durchlaufen haben	100
% der Einkäufer, die in nachhaltiger Beschaffung geschult wurden	100
% der Primäraluminiumlieferanten, die Mitglied der Aluminium Stewardship Initiative sind	90



NACHHALTIGE FERTIGUNG

Um unsere Umweltschutzleistung stetig zu verbessern, sind alle Fertigungsstandorte von BORBET gemäß der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001:2015 zertifiziert.

Als Lieferant für nahezu alle bedeutenden Automobilhersteller der Welt legen wir größten Wert auf Qualität und Zuverlässigkeit. Die Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden und ihrer Endkunden ist uns dabei besonders wichtig.

In unserer Produktion weltweit setzen wir schon jetzt zu über 61% Ökostrom ein. Die Aluminiumspäne, die in unserer Produktion anfallen, werden gereinigt und an-

schließend in einem separaten Ofen wieder eingeschmolzen. Ausschussräder, die noch nicht lackiert sind, werden ebenfalls intern recycelt. Lackierte Räder geben wir an ein externes Unternehmen, welches diese für uns entlackt. Anschließend führen wir diese Räder wieder zurück in den Kreislauf und schmelzen sie ein.

BORBET setzt seit vielen Jahren auf ein konsequentes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 - mit entsprechenden Beauftragten an allen Standorten. Alle Fertigungsstätten sind gemäß dem Branchenstandard

der Automobilindustrie IATF 16949 zertifiziert. Diese Zertifikate werden dokumentiert und jährlich im Rahmen eines Überwachungsaudits verifiziert. Regelmäßig - mindestens aber alle drei Jahre - führt eine anerkannte Zertifizierungsgesellschaft ein entsprechendes Audit durch. Zudem gibt es turnusgemäße Abnahmen von Automobilherstellern. Alle Räder werden von Anfang an so entwickelt, dass sie gesetzlichen Anforderungen und Kundenvorgaben entsprechen. Später sorgt die Serienüberwachung für die Einhaltung aller Anforderungen in der Serienproduktion.



Kokillenbau



Aluminiumspäne-Recycling



Hochregallager

NACHHALTIGE FERTIGUNG

Wir arbeiten mit unseren Lieferanten fortlaufend daran, Prozesse und Materialien so auszuwählen, dass sie für Mensch und Umwelt unbedenklich sind. So werden Inhaltsstoffe beispielsweise über den IMDS-Eintrag dokumentiert und freigegeben.

Das IMDS ist ein weltweit standardisiertes Austausch- und Verwaltungssystem für Materialdaten in der Automobilindustrie. Im Berichtsjahr gab es keinerlei Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit.

Im Berichtsjahr gab es keinerlei Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen oder Kennzeichnungspflichten. Alle BORBET Markenprodukte werden beim Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) geschmacksmustergeschützt. Gleichzeitig überwachen wir zum Schutz unserer Marke aktiv den Markt und gehen rechtlich gegen Plagiatsversuche vor.



Schon jetzt setzen wir die Abwärme in unserer eigenen Produktion wieder ein und beheizen beispielsweise eine ganze Halle am Standort Kodersdorf nur durch Abwärme.

Das große Potential in diesem Bereich ist jedoch noch nicht erschöpft, weshalb wir aktuell mit einem externen Unternehmen zusammenarbeiten, das uns die Potentiale und Maßnahmen in den einzelnen Bereichen analysieren und anschließend aufzeigen wird, sodass unsere Produktion noch energieeffizienter wird.

#04

UMWELT

Mit unseren Produkten verbinden wir die Absicht, hohe Qualität und ansprechendes Design mit unseren ökologischen Ansprüchen in Einklang zu bringen. Als metallverarbeitendes Unternehmen nehmen wir unsere Verantwortung ernst und wollen unsere Potenziale für kontinuierlich verbesserten Umweltschutz sowohl mit Blick auf Produkte als auch in der Fertigung nutzen.

ENERGIEEFFIZIENZ

Die Herstellung und Bearbeitung von Metall ist komplex und teilweise energieintensiv. Dabei sind Erdgas und Strom die wichtigsten Energieträger. Sie werden unter anderem in unseren Schmelzereien, Gießereien, Wärmebehandlungsanlagen, Lackierereien sowie für die mechanische Bearbeitung benötigt. Energie effizient einzusetzen, ist für uns sowohl eine Frage der ökologischen Verantwortung als auch der ökonomischen Notwendigkeit. Deshalb haben wir an allen BORBET Standorten Energiemanagementsysteme eingeführt. Unsere deutschen Standorte sind zusätzlich gemäß DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Die Managementsysteme lassen wir durch interne und externe Audits regelmäßig überprüfen.

Im Berichtszeitraum haben alle BORBET Standorte Projekte initiiert, um den Energieverbrauch weiter zu senken. Das größte Einsparpotenzial liegt darin, Abwärme besser zu nutzen; sie entsteht vor allem bei unseren Schmelzöfen. Am Standort **Bad Langensalza** (Thüringen) haben wir bereits 2019 versuchsweise eine Brennerluftvorwärmung für die Schmelzöfen installiert. Bei der Brennerluftvorwärmung wird der heiße Abgasvolumenstrom über einen Wärmetauscher geleitet. Dort erfolgt die Energieabgabe des Abgasvolumenstroms an die sekundäre Luftseite – eine isolierte Rohrleitung – die direkt wieder zu den Brennern

”
19,8 % unseres gesamten Energieverbrauchs stammten aus erneuerbaren Energien.

führt. Ziel war es, mit der Anlage bis zu 15 Prozent Energie einzusparen. Das Projekt wurde 2020 ausgewertet und aufgrund der erzielten Energieeinsparung auf die anderen Standorte übertragen. Dies wurde 2023 auch in Kodersdorf erfolgreich umgesetzt.

In **Ranshofen** konnte ein Projekt zur Temperaturabsenkung an den Waschanlagen realisiert werden, wodurch der Standort eine Energieeinsparung von rund 1.000 MWh erzielen konnte.

Der Standort **Bad Langensalza** hat zudem die PV-Anlage auf dem Werksgelände um ca. 33 MWh erweitert.

204.663 MWh unseres gesamten Energieverbrauchs (1.033.842 MWh) stammten aus erneuerbaren Energien.



ENERGIEVERBRAUCH IN GWH

	2021	2022	2023
Strom	293,53	304,80	334,03
Erdgas	632,84	630,30	699,81
Gesamt	926,37	935,10	1.033,84
MWh/Tonne*	6,2	6,2	5,9

*MWh pro Tonne versandbereite Produktion

EMISSIONEN

Durch unsere Produktion verursachen wir Emissionen, einschließlich CO₂, Kohlenmonoxid und Luftschadstoffe wie Staub und Stickoxide. Wir sind uns unserer ökologischen Verantwortung bewusst und setzen auf nachhaltige Fertigung. Genehmigungspflichtige Anlagen unterliegen strengen Grenzwerten, die von den Behörden regelmäßig überprüft werden. Akkreditierte Messinstitute führen Messungen durch, deren Ergebnisse den Genehmigungsbehörden gemeldet werden.

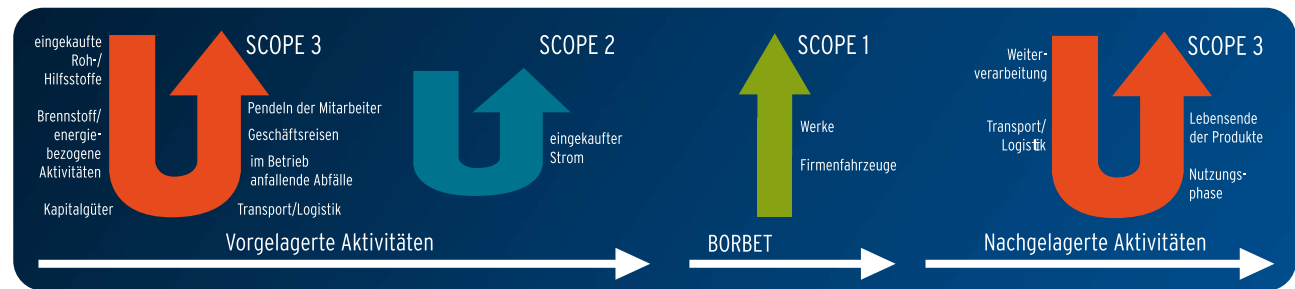
Um CO₂-Emissionen zu reduzieren, setzen wir vor allem auf folgende Maßnahmen:

- Effizientere Nutzung von Energie in allen Produktionsprozessen
- Ressourcenschonender Umgang mit Ausgangsprodukten, insbesondere Aluminium
- Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien am bezogenen Strommix
- Berücksichtigung der CO₂-Bilanz von Lieferanten bei der Beschaffung wesentlicher Ausgangsprodukte sowie von Hilfs- und Betriebsstoffen

Seit Beginn des Jahres 2020 berechnen wir nicht nur unsere Scope 1- und Scope 2-Emissionen, sondern auch die Scope 3-Emissionen. Die Scope 3-Emissionen bilanzieren wir gemäß GHG Protocol. Dabei werden die Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Lieferkette in 15 Kategorien unterteilt - wobei nicht jede auf BORBET zutrifft oder für uns relevant ist.

Außerdem definiert das GHG Protocol verschiedene Möglichkeiten, um die Emissionen zu berechnen:

- **Spezifische Lieferantenmethode:** Verwendung von Daten, die von Lieferanten stammen
- **Hybrid-Methode:** Kombination aus Lieferantendaten und Sekundärdaten aus verschiedenen Datenbanken
- **Durchschnittsmethode:** Abschätzung der Emissionen auf Grundlage von Durchschnittswerten
- **Durchschnittliche ausgabenbasierte Methode:** Abschätzung der Emissionen durch Erhebung von Daten über den wirtschaftlichen Wert von Gütern



EMISSIONEN

Neben den Emissionen aus unserer eigenen Produktion (Scope 1 und 2), konzentrieren wir uns verstärkt auf Emissionen aus der vorgelagerten Lieferkette, nicht auf die nachgelagerte Lieferkette - so auch in der untenstehenden Tabelle. Das hilft uns, unsere Maßnahmen zur CO₂-Reduktion in den nächsten Jahren besser vergleichen zu können. Andernfalls würden sich vor allem die Fortschritte der Automobilindustrie bei der Reduzierung von nachgelagerten Scope 3-Emissionen in unseren Berechnungen bemerkbar machen, nicht jedoch unsere eigenen Maßnahmen.

Der Emissionsfaktor für den Strom in Südafrika stammt aus der Literatur bzw. es wurde der Location-based Ansatz verwendet, da uns kein tatsächlicher Emissionsfaktor des Energieversorgers bekannt war. Dieser ist nun bekannt, weshalb wir unsere Zahlen aus den letzten Jahren anpassen mussten, sodass diese die Realität darstellen. Dies ist der Grund, weshalb unsere Scope 2-Emissionen angestiegen sind.

Zudem hat nur Österreich einen 100% Ökostromvertrag. BORBET Thüringen hat in ein Power Purchase Agreement (PPA) investiert. Des Weiteren haben wir uns Ende 2022 von unserem Standort in Solingen getrennt.



Im Berichtsjahr benötigten wir für die Herstellung unserer Räder rund **176,000** Tonnen Aluminium.



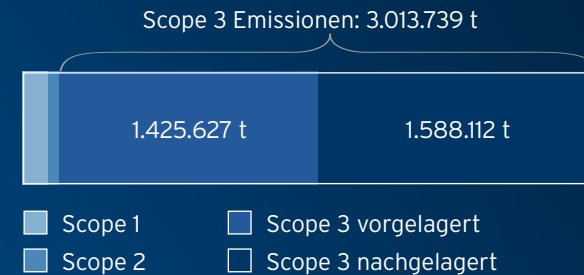
Auch bei den Scope 3-Emissionen (aus der vorgelagerten Lieferkette) konnten wir eine Reduktion erzielen. Sie ist auf den vermehrten Bezug von Aluminium mit maximal 5 kg CO₂/kg zurückzuführen (Primärdaten). Diesen Anteil wollen wir in den nächsten Jahren kontinuierlich steigern.

CO₂e EMISSIONEN IN TONNEN

	2021	2022	2023
CO ₂ e Strom	77.434	63.044	111.119
CO ₂ e Erdgas	124.382	124.043	137.692
CO ₂ e Diesel für Stapler	591	651	716
CO ₂ e Gas für Stapler	330	317	403
CO ₂ e Firmenfahrzeuge	389	344	282
Scope 1	125.692	125.355	139.246
Scope 2	77.434	63.044	111.119
Scope 3 (vorgelagert)	1.318,102	1.394,316	1.425.627
Gesamt (Scope 1+2)	203.126	188.400	250.365
CO ₂ (Scope 1+2)/Tonne*	1.34	1.11	1.43
Vorgelagerte Lieferkette (Scope 3)/Tonne*	8.69	8.25	8.21

*CO₂ pro Tonne versandbereite Produktion

SCOPE 3 EMISSIONEN



ÖKOBILANZIERUNG UNSERER RÄDER

Seit 2019 ermitteln wir den CO₂-Fußabdruck unserer Räder. 2019 erfolgte dies noch mit der Software Umberto LCA+ und einem externen Unternehmen.

Heute berechnen wir unsere Ökobilanz mit der GaBi-Software von Sphera. Neben dem Wechsel der Software hat sich auch der Betrachtungszeitraum geändert, weg von Cradle to Grave, hin zu Cradle to Gate, um die Anforderungen unserer Kunden besser erfüllen zu können.

Cradle to Gate bedeutet, wir betrachten den Weg von der Rohstoffgewinnung, über die Verarbeitung, sowie die Produktion in unseren Werken bis hin zu unserem Werkstor.



Durchschn. CO₂ Fußabdruck eines Rades (12 kg)

2021

145 kg CO₂e

2022

120 kg CO₂e

2023

117 kg CO₂e

Ein durchschnittliches BORBET-Rad in Europa (12 kg) verursachte 117 kg CO₂e in 2023. Runtergerechnet auf ein Kilogramm Rad sind dies ca. 9,7 kg CO₂e. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir den CO₂ Fußabdruck des Rades um weitere 3% reduzieren. Dies ist vor allem auf den vermehrten Bezug von Low Carbon Aluminium und den Einsatz von Recyclingmaterial zurückzuführen.

Um einen Vergleich der Treibhausmissionen bezogen auf ein Gesamtfahrzeug darzustellen, wurde folgende Datengrundlage gewählt:

- 6400 kg CO₂e pro Fahrzeug (Verbrennungsmotor) gemäß UBA
- 117 kg CO₂e pro Aluminiumrad

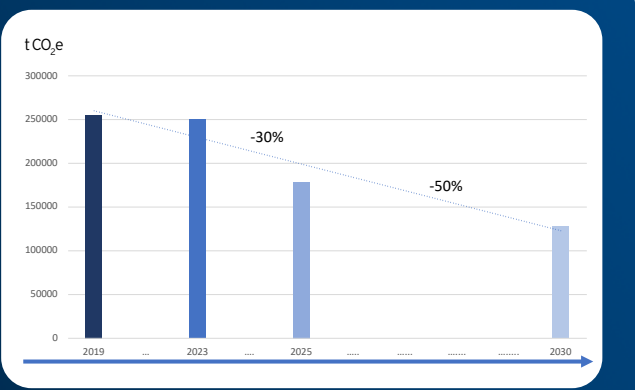
Dies entspricht einem Anteil von ca. 7,5 Prozent am Gesamtfahrzeug.



STRATEGIE FÜR WENIGER CO₂

Ökologische Nachhaltigkeit spielt für BORBET eine immer wichtigere Rolle. Einen großen Hebel für positive Veränderungen sehen wir vor allem bei der Reduzierung von CO₂-Emissionen.

Im Verhältnis zu den Scope 3-Emissionen fallen unsere Scope 1- und 2-Emissionen recht gering aus. Sie sind für uns aber dennoch wichtig, da wir hierauf den größten Einfluss haben. Für ihre Reduzierung haben wir uns konkrete Ziele gesetzt. So wollen wir spätestens ab 2030 an unseren Standorten in Europa zu 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien beziehen. Unser Standort in Österreich nutzt seit 2021 Strom aus Wasserkraft. Durch den Bezug von Ökostrom und verschiedene Reduktionsmaßnahmen in der Produktion wollen wir unsere Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2025 um 30 Prozent senken - verglichen mit dem Basisjahr 2019. Für 2030 streben wir eine 50-prozentige Reduzierung dieser Emissionen an - mit

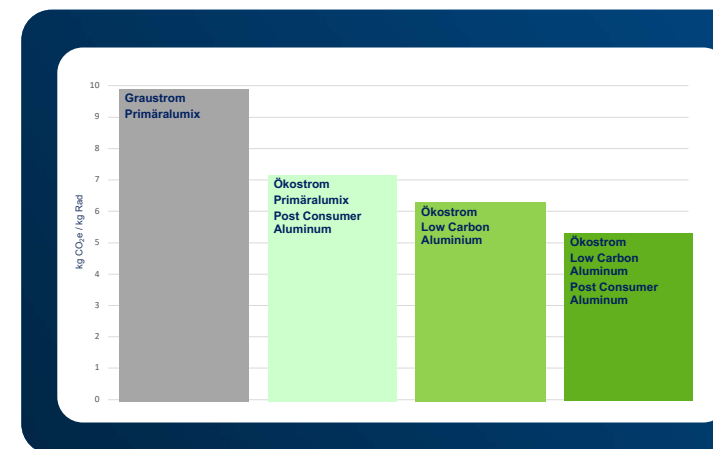


der Zielsetzung, im Jahr 2050 vollständig klimaneutral produzieren zu können.

Den größten Einfluss auf die CO₂-Emissionen in unserer vorgelagerten Lieferkette hat die Art des bezogenen Aluminiums. Um die Emissionen beim Aluminiumeinkauf zu reduzieren, werden wir in Zukunft vermehrt Aluminium beziehen, bei dem für die Elektrolyse erneuerbare Energien eingesetzt wurden. So können wir den ökologischen Fußabdruck unserer Räder senken und gleichzeitig den Anforderungen unserer Kunden gerecht werden.

Zusätzlich werden wir neben unserem schon heute eingesetzten internen Kreislaufmaterial (bspw. Aluminiumspäne) und dem Pre consumer-Material in Zukunft auch Post Consumer Aluminium in unserer Produktion verwenden.

Post Consumer Aluminium bedeutet in unserem Fall Alträder. Die oberste Priorität liegt bei uns weiterhin bei der Qualität der Räder und somit auch bei der Qualität des eingesetzten Materials. Nur wenn die von uns geforderte Qualität auf dem Markt verfügbar ist, werden wir diese einsetzen.



WASSER UND ABWASSER

Der sorgsame Umgang mit der Ressource Wasser ist ein wichtiges Umweltschutzziel. In den vergangenen Jahren hat BORBET daher bereits viele Maßnahmen umgesetzt und wir suchen kontinuierlich nach weiteren Möglichkeiten zur Optimierung. Dies gilt besonders für den Standort **Port Elizabeth** (Südafrika), der in einer Wasserstresszone liegt. Das bedeutet, dass in dieser Region mehr als 20 Prozent des verfügbaren Wassers entnommen und verbraucht wird.

Einmal jährlich nehmen wir an der Befragung der Non-Profit-Organisation CDP teil und berichten in diesem Zuge auch zum Thema Wasser. Außerdem bewerten wir unsere Standorte jährlich in Bezug auf Wasserknappheit, Dürren und das allgemeine Wasserrisiko. Hierfür verwenden wir den „Water Risk Filter“ des WWF – ein Online-Tool zur Überprüfung von Wasserrisiken – und stehen im Austausch mit den Behörden. Für den Standort Südafrika, der ein mittleres Wasserrisiko aufweist, haben wir uns das Ziel gesetzt, den Wasserverbrauch jährlich um mindestens ein Prozent zu reduzieren.

Wasserverbrauch

Wir nutzen für den Betrieb unserer Standorte und für Fertigungsprozesse überwiegend Frischwasser aus öffentlichen Leitungsnetzen, in **Ranshofen** (Österreich) dagegen auch Brunnenwasser. Im Jahr 2023 benötigte BORBET 433.929 cbm Wasser für die Produktion der Räder. Den größten Teil des Frischwassers verbrauchen mit 50 Prozent der Gesamtmenge unsere Lackieranlagen.

Das Wasser nutzen wir dort hauptsächlich für Spülprozesse oder das Ansetzen von wässrigen Lösungen.

Um den Frischwasserverbrauch zu reduzieren, optimieren wir einerseits unsere bestehenden Prozesse und setzen andererseits auf neue technische Verfahren. Insbesondere konzentrieren wir uns darauf, bereits genutztes Prozesswasser wiederzuverwenden sowie die Abläufe in den Lackierereien und den Abwasserbehandlungsanlagen zu verbessern.

Rund 30 Prozent des Frischwassers benötigen wir für das Abschrecken von Rädern im Bereich der Gießereien und der Wärmebehandlungsanlagen. Um das Wasser so effektiv wie möglich zu nutzen, haben wir mittlerweile an allen Standorten einen Wasserkreislauf etabliert: Dafür leiten wir das erwärmte Wasser aus den Abschreckbecken in Rückkühlanlagen, kühlen es dort herunter und pumpen es anschließend wieder in die Becken zurück. Durch das Abschrecken der Räder ergeben sich Verdunstungsverluste, die mit Frischwasser ausgeglichen werden, wobei das Wasser chemisch nicht verändert wird.

Etwa 20 Prozent der Frischwassernutzung entfallen auf den Betrieb der sanitären Anlagen und auf weitere Produktionszwecke.

Die Veränderung des Klimas macht sich auch bei unserem Wasserverbrauch bemerkbar. Durch erhöhte Temperaturen mussten wir vermehrt Wasser zur Kühlung einsetzen.

WASSERVERBRAUCH IN M³

	2021	2022	2023
Frischwasser	212.115	229.867	259.693
Brunnenwasser	140.590	152.059	174.236
Gesamt	352.705	381.926	433.929
Wasserverbrauch/Tonne*	2,30	2,41	2,49

**Wasserverbrauch pro Tonne versandbereite Produktion
Die Zahlen aus den Jahren 2021 und 2022 mussten aufgrund einer Standortschließung rückwirkend angepasst werden, um eine Vergleichbarkeit der Zahlen zu gewährleisten.*



WASSER UND ABWASSER

Abwasseraufkommen

Ein Großteil des Abwassers fällt in den Lackierereien an. Diese Abwässer bereiten wir zunächst in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen auf und leiten sie anschließend in die öffentliche Kanalisation ein. Dabei halten wir uns an die vorgegebenen Grenzwerte der jeweiligen Einleitgenehmigungen und prüfen die Parameter regelmäßig nach (Qualitätsbewertung des Abwassers). Um an dieser Stelle Abwasser zu vermeiden, setzen wir einen Teil des Prozessabwassers mehrfach ein und passen die Abwasserbehandlungsanlagen regelmäßig dem Stand der Technik an. Das Abwasser der sanitären Anlagen kann in der Regel ohne weitere Aufbereitung in die öffentliche Kanalisation eingeleitet werden.



MATERIALIEN UND ABFALL

Weltweit werden viele Rohstoffe und Ressourcen immer knapper und teurer. Sie effizient zu nutzen, ist deshalb umso wichtiger. Gleichzeitig müssen Materialien sowohl unseren hohen Erwartungen an Qualität und Sicherheit entsprechen als auch gewisse Umwelt- und Sozialstandards erfüllen. Um Abfall kontinuierlich zu reduzieren oder in den Kreislauf zurückzuführen, setzen wir auch für diesen Aspekt auf das Umweltmanagement entsprechend der ISO 14001.

Ressourceneinsatz

Als produzierendes Unternehmen entfällt ein Großteil unserer Ausgaben auf die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen – darunter vor allem Aluminium, Lacke und Verpackungen. Im Berichtsjahr benötigten wir für die Herstellung unserer Räder rund 176.000 Tonnen Aluminium.

Um bestehende Ressourcen zu nutzen, setzen wir bei Aluminium auf effektives Recycling. Im Vergleich zu anderen Rohstoffen kann Aluminium ohne Qualitätsverluste recycelt werden. Dafür ist nur etwa ein Zehntel der Energie notwendig, die für die Rohproduktion benötigt wurde. Beim Recycling führen wir Aluminiumspäne, die während der Fertigung anfallen, durch Schmelzen zurück in den Kreislauf. Das gilt auch für Räder, die unseren Qualitätsanforderungen nicht entsprechen.

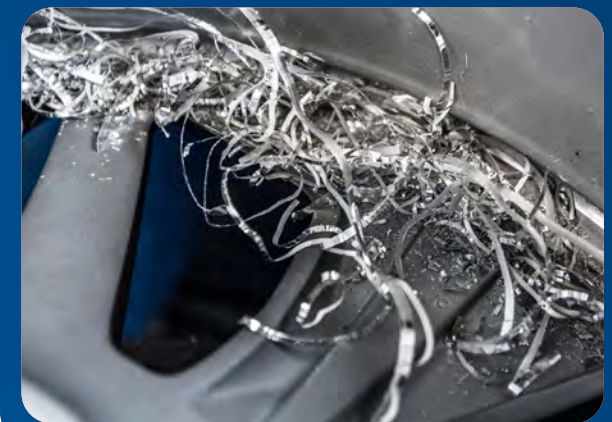
Um Abfälle von vornherein zu vermeiden, verbessern

wir fortlaufend unsere Prozesse und technischen Verfahren. Beispielsweise setzen wir auf das Druckwalzverfahren „FlowForming“, um eine größere Festigkeit zu erzielen und gleichzeitig Material einzusparen.

Aktuell ist in der Branche ein Trend zu größeren Raddurchmessern zu beobachten. Abhängig vom Raddesign führt dies oft zu einem höheren Gewicht und damit zu mehr CO₂-Emissionen in der Nutzungsphase. Zur Reduzierung dieser Emissionen entwickelt und nutzt BORBET innovative Produktionstechnologien wie „**Flowforming**“, „**Performance Rim²**“ und „**Undercut³**“.

Im Bereich der Entlackung hat sich bewährt, unsere Kompetenzen und Prozesse am eigenen Standort in **Bad Langensalza** (Thüringen) zu bündeln. Der Vorteil: kurze Kommunikationswege, die gezielte Bearbeitung der Räder und keinerlei Transportschäden. Darüber hinaus nutzen wir das Verfahren der „Soft-Entlackung“, das besonders materialschonend ist.

Trotz aller Reduktionsmaßnahmen und Recyclingbestrebungen ist Abfall an den Standorten nicht komplett zu vermeiden. Er setzt sich einerseits aus hausmüllähnlichen Abfällen (z. B. Papier/Pappe, Kunststoffabfälle, Holz) und andererseits aus produktionsspezifischen Abfällen (z. B. Glanzdrehspäne, gebrauchte Bearbeitungsemulsionen, Lackschlämme) zusammen.



1) Flowforming: Die Verdichtung des Felgenbettes durch Drückwalzen führt zu einer höheren Stabilität und filigraneren Felgenbettstärke.

2) Performance Rim: Bei diesem Verfahren werden die Wandstärke des Felgenbettes und damit das Gewicht des Rades verringert. Möglich wird dies durch ein intelligentes Werkzeugkonzept und eine spezielle Kühlung beim Gießprozess.

3) Undercut: Alle nicht tragenden Bereiche des Felgenbettes werden durch diese automatisierte Technik mechanisch entfernt. Das beseitigte Material gelangt anschließend sofort wieder in den integrierten Recycling-Prozess. So lässt sich ein geringeres Radgewicht sowie eine optimale und nachhaltige Nutzung des Rohstoffes erreichen.

MATERIALIEN UND ABFALL

Bei neu anfallenden Abfällen prüfen wir zunächst, ob eine interne oder externe stoffliche Verwertung möglich ist. Ist das nicht der Fall, streben wir eine andere Form der Verwertung (z. B. thermische Verwertung) an. Erst wenn sich auch diese nicht eignet, geben wir die Abfälle in die Beseitigung. Der überwiegende Anteil der Abfälle kann als nicht gefährlicher Abfall entsorgt werden. Insbesondere bei den produktionsspezifischen Abfällen müssen einige Abfallfraktionen jedoch als gefährlicher Abfall entsorgt werden.

In den Kokillenschlossereien mehrerer BORBET Standorte setzen wir seit 2019 Strahlanlagen ein, die nicht mit dem Mineral Korund, sondern mit einem Edelstahlstrahlmittel betrieben werden. Hierdurch ist die Menge des zu entsorgenden Strahlmittels durchschnittlich um bis zu 90 Prozent zurückgegangen. Zudem führen wir die in der mechanischen Bearbeitung eingesetzte Bearbeitungsemulsion (Kühlschmierstoff) weitestgehend im Kreislauf und bereiten sie kontinuierlich auf.

ABFALLMENGE IN TONNEN

	Einheit	2021	2022	2023
gefährliche Abfälle	in t	4.333	4.005	4.426
nicht gefährliche Abfälle	in t	3.986	4.248	4.614
Abfallmenge gesamt*	in t	8.319	8.253	9.040
Abfallmenge/Tonne**	in kg	59	56	52

* ohne Metallabfälle (Alu-Krätze, Alu-Späne, Angüsse und Glanzdreh-Späne)

**Abfallmenge pro Stück versandbereite Produktion

Die Zahlen aus den Jahren 2021 und 2022 mussten aufgrund einer Standortschließung rückwirkend angepasst werden, um eine Vergleichbarkeit der Zahlen zu gewährleisten.

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

% aller operativen Standorte, für die eine Bewertung der Umweltauswirkungen durchgeführt wurde	100
% aller operativen Standorte, an denen ein formales Umweltmanagementsystem implementiert wurde	100
% aller operativen Standorte, an denen ein formales Energiemanagementsystem implementiert wurde	100
Fälle von lokaler & unfallbedingter Umweltverschmutzung	0



BIODIVERSITÄT

Für BORBET ist die Erhaltung von Lebensräumen und Ökosystemen sehr wichtig. Schon seit unserer Unternehmensgründung vor über 140 Jahren achten wir auf ausreichend Grünflächen rund um unsere Standorte. Damit wollen wir sicherstellen, dass verschiedene Pflanzen und Tierarten dort leben und die Mitarbeiter ihre Pausen im Grünen verbringen können. Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass für unsere Geschäftstätigkeit und für den Bau neuer Standorte Lebensräume weichen mussten.



Der Schutz und die Förderung der Natur an unseren Standorten hat für uns seit jeher oberste Priorität.

Mit Hilfe eines Bewertungstools für Biodiversität (Artenvielfalt) haben wir unsere Standorte und die nahe Umgebung analysiert. Ziel war es, unsere Standorte in puncto Biodiversität miteinander zu vergleichen, um künftig gemeinsame Projekte zu planen und das Thema zentral zu steuern. Ein Vorgehen, das sich schon beim Umgang mit Wasserstresszonen bewährt hat.

Das Ergebnis zeigt, dass viele unserer Standorte an Schutzgebiete oder Schwerpunktgebiete mit hoher Biodiversität angrenzen. Beispiele dafür sind der Inn in Österreich oder der Swartkop River in Südafrika.

Die Standorte Hesborn und Medebach liegen sogar in zwei Schutzgebieten – einem terrestrischen und einem Schwerpunktgebiet mit hoher Biodiversität. Teil dieses Schwerpunktgebietes in Medebach ist ein Vogelschutzgebiet.

Bisher konnten wir jedoch keine negativen Auswirkungen unseres Werks auf die Vögel feststellen. Verschiedene Vogelarten nisten sogar auf dem Werksgelände. Dennoch zeigt die Analyse: Aufgrund der Lage vieler unserer Standorte ist es besonders wichtig, die angrenzende Natur so gut es geht zu schützen. Um die Artenvielfalt rund um unsere Werksgelände zu erhalten und zu steigern, haben wir verschiedene Projekte umgesetzt. In Medebach gibt es seit 2022 eine Vogeltränke.

In Kodersdorf wurden im Jahr 2022 und 2023 gleich mehrere Nachhaltigkeitsprojekte umgesetzt, welche die Biodiversität am Standort verbessern: Eine bisher ungenutzte Unternehmensfläche wurde in eine Wildblumenwiese umgewandelt, auf der sogar ein Bienenstock Platz fand. Dass allein in Deutschland die Zahl der Bienenvölker von 1990 bis heute um ca. 20 % zurückgegangen ist, hat uns zu denken gegeben und dazu bewegt, einen Bienenstock auf unser Werksgelände zu stellen. Das Volk umfasst ca. 50.000 Honigbienen und jede einzelne absolviert täglich rund 4.000 Blütenbesuche. Sie bestäubt im Umkreis von bis zu 4 Kilometern, was wiederum bedeutet, die Wildblumenwiese vor dem „Haus“ ist nicht unbedingt die erste Anlaufstelle. Das war auch gar nicht der Plan, der hinter dieser Aktion steckt. Stattdessen soll die Blumenwiese Wildbienen als Nahrungsquelle dienen, da die wilde Verwandtschaft stärker vom Aussterben bedroht ist als die Honigbienen. Wir möchten mit diesem Projekt vor allem Umweltbewusstsein schaffen. Zusätzlich wurden auf dem Standort Insektenhotels und Nistkästen gebaut und aufgestellt. An unserem Standort in Thüringen haben wir ebenfalls mehrere Wildblumenwiesen angelegt.

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Geplante Maßnahmen zur Steigerung der Biodiversität in den nächsten zwei Jahren

2



#05

MENSCHEN

Wir wissen, dass der weltweite Erfolg der BORBET GmbH und deren Tochterunternehmen vor allem von unseren Mitarbeitern getragen wird. Darum haben wir ein Umfeld geschaffen, in dem wir uns in gemeinsamer Verantwortung für alle Unternehmensziele einsetzen können.

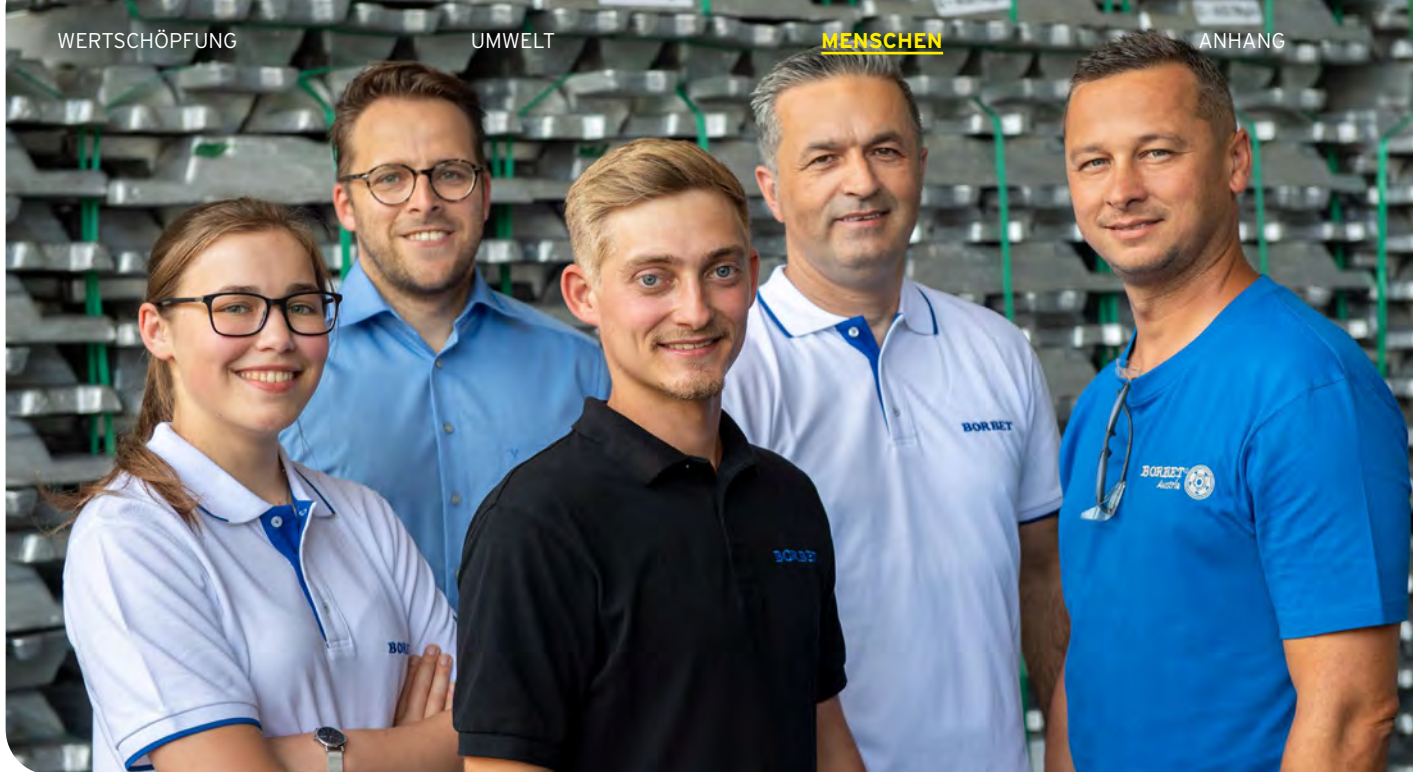
UNSERE MITARBEITER

Als traditionelles, in der Region verwurzelt Familienunternehmen schätzen wir die Nähe zu den Menschen.

Der lokalen Gemeinschaft will BORBET daher ein guter Nachbar und allen Mitarbeitern ein attraktiver Arbeitgeber sein. Uns ist bewusst, dass wir in unserem über 140-jährigen Bestehen nur wachsen konnten, weil wir uns stets auf eine engagierte, motivierte und loyale Belegschaft verlassen konnten.

Wir möchten, dass unsere Mitarbeiter zufrieden sind und auch langfristig gerne bei uns arbeiten. Deshalb ist ein erklärtes Ziel unserer Managementpolitik, die Leistung unserer Beschäftigten anzuerkennen und die Mitarbeiterzufriedenheit weiter zu steigern. Gleichzeitig konzentriert sich unsere Personalarbeit auf die Besetzung offener Stellen mit neuen, talentierten Mitarbeitern. Unser transparentes Einstellungsverfahren läuft über die Software „softgarden“. Dort kann der Bewerber ein Konto erstellen, um den Status seiner Bewerbung in Echtzeit zu verfolgen. Und nicht zuletzt engagieren wir uns dafür, die Stärken unserer Belegschaft gezielt weiterzuentwickeln. Dabei agieren unsere Standorte größtenteils eigenständig, um den jeweiligen Herausforderungen vor Ort gerecht zu werden.

Mit dem Verhaltenskodex (Code of Conduct) haben wir ein zentrales Dokument geschaffen, um Mitarbeitern eine klare Orientierung für ihr tägliches Handeln zu geben.



Alle Mitarbeiter sind aufgerufen, jegliche Bedenken zu Vorfällen im Unternehmen über unser Whistleblowing-Verfahren zu melden.

Das gute Verhältnis zwischen BORBET als Arbeitgeber und seiner Belegschaft zeigt sich auch an der Art von Arbeitsverträgen: Der Anteil unbefristeter Beschäftigungsverhältnisse liegt bei rund 90 Prozent. Die Fluktuation bei BORBET ist mit 1,63 Prozent leicht gesunken im Vergleich zum Vorjahr (1,68 Prozent in 2022), jedoch immer noch sehr niedrig.

MITARBEITERFLUKTUATION* IN PROZENT

	2021	2022	2023
Deutschland	0.31	0.41	0.47
Österreich	0.58	0.54	0.40
Südafrika	4.20	9.20	7.50

**Aufgrund von Eigenkündigungen*

ATTRAKTIVE ARBEITSBEDINGUNGEN

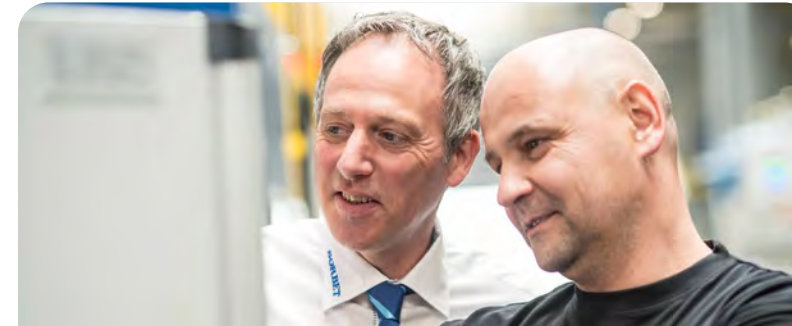
Die Geschäftsführungen bei BORBET legen hohen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Betriebsräten. Gewählte Arbeitnehmervertretungen gibt es an allen europäischen Standorten. Über aktuelle Entwicklungen informieren wir Mitarbeiter zeitnah - unter anderem über das Intranet oder Aushänge am „Schwarzen Brett“. Dabei halten wir uns an alle gesetzlichen Bestimmungen des Mitteilungs- und Mitbestimmungsrechts. Zudem führen wir in unregelmäßigen Abständen standortbezogene Mitarbeiterumfragen durch, um mehr über die Gesundheit oder Zufriedenheit der Mitarbeiter zu erfahren und entsprechend darauf einzugehen. Zu einem wertschätzenden Umgang miteinander gehört für uns auch, Mitarbeiter am Erfolg des Unternehmens teilhaben zu lassen.



Die folgende Liste zeigt eine Auswahl unserer Zusatzleistungen, die je nach Standort/Landesgesellschaft allerdings variieren können:

- Altersvorsorge
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Vermögenswirksame Leistungen
- Prämien
- Urlaubsanspruch über den gesetzlichen Anforderungen
- Regelmäßige Lohn- und Gehaltserhöhungen
- Fahrtkostenzuschuss für Auszubildende
- Bike Leasing
- BORBET-Mitarbeiter-Card

Unsere Mitarbeiter im europäischen Raum haben außerdem die Möglichkeit, Elternzeit in Anspruch zu nehmen. Alle Mitarbeiter kehrten nach der Elternzeit zurück an ihren Arbeitsplatz und wurden in Teilzeit oder Vollzeit weiterbeschäftigt. Kaufmännische Mitarbeiter haben die Möglichkeit, einen Tag in der Woche von zu Hause aus zu arbeiten (Homeoffice). Mehrarbeit/Überstunden können durch Gleittage ausgeglichen werden. In Ranshofen arbeitet BORBET mit anderen Unternehmen zusammen und bietet ein Kinderferienprogramm zur Unterstützung der Mitarbeiter mit Kindern.



KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

% der gesamten Belegschaft, die durch Tarifverträge zu Arbeitsbedingungen gedeckt sind	0
% der gesamten Belegschaft, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung/Mitarbeitergespräch erhalten	85
Schulungsstunden pro Mitarbeiter	8,5
% der gesamten Belegschaft an allen Standorten, die Training oder Schulungen zu Umweltthemen erhalten haben	100
% aller operativen Standorte, an denen ein formales Arbeitsschutzmanagementsystem implementiert wurde	100
% der gesamten Belegschaft an allen Standorten, die durch einen formellen Mitarbeiter- und Management-Arbeitsschutzausschuss vertreten sind	100
% aller operativen Standorte, an denen eine Gesundheits- und Sicherheitsrisikoanalyse durchgeführt wurde	100
% der gesamten Belegschaft an allen Standorten, die durch offiziell gewählte Arbeitnehmervertreter repräsentiert werden	85

VIELFALT UND INKLUSION

Wir sind davon überzeugt, dass Vielfalt unser Unternehmen bereichert. Darum tragen wir dafür Sorge, alle Geschlechter gleich zu behandeln und stellen uns gegen jegliche Art von Diskriminierung. Aktuell arbeiten bei BORBET Mitarbeiter mit rund dreißig verschiedenen Nationalitäten erfolgreich zusammen.

Wir sind davon überzeugt, dass Vielfalt unser Unternehmen bereichert.

Auch den demographischen Wandel haben wir im Blick und analysieren die Altersstruktur in unserem Unternehmen regelmäßig. Das durchschnittliche Alter liegt derzeit bei etwa 40 Jahren. Damit das Verhältnis von jüngeren und älteren Mitarbeitern ausgewogen ist, stellen wir ausreichend Auszubildende ein. Zunehmend bemühen wir uns darum, älteren Arbeitnehmern nach Möglichkeit einen Arbeitsplatz anzubieten, der ihrem Alter und ihrer Leistungsfähigkeit angepasst ist. Dies betrifft besonders unsere Mitarbeiter im Schichtbetrieb und geschieht in enger Abstimmung mit den Betriebsräten.

Der Anteil weiblicher Mitarbeiter ist in der BORBET Gruppe gering. Wie in der Branche üblich, ist auch die Zahl weiblicher Auszubildender in technischen Ausbildungsberufen noch sehr niedrig. Deshalb beteiligt sich BORBET am jährlichen „Girls' Day“, um mehr Mädchen für technische Berufe zu begeistern. Außerdem ist BORBET auf Veranstaltungen wie dem „Tag der Ausbildung“ oder diversen Karrieretagen präsent und unterstützt verschiedene Initiativen, wie etwa „Kein Abschluss ohne Anschluss“ - ein Projekt des Landes NRW.

FRAUENANTEIL IN FÜHRUNGSPOSITIONEN

2021	2022	2023
16.25 %	20.75 %	18.76 %



GESCHLECHTERVERTEILUNG IN PROZENT

Region	2021		2022		2023	
	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich
Deutschland	5.72	94.28	6.22	93.78	6.87	93.13
Österreich	6.70	93.30	6.32	93.68	6.01	93.99
Südafrika	19.00	81.00	18.93	81.07	16.00	84.00

BILDUNG MIT WEITBLICK

Die Ausbildung hat bei BORBET seit jeher einen großen Stellenwert. Das spiegelt sich auch in unseren Investitionen in entsprechende Programme wider. Nachwuchsfachkräfte können zwischen folgenden Ausbildungsberufen wählen:

Technische Berufe:

- Elektroniker
- Industriemechaniker
- Maschinen- und Anlagenführer
- Verfahrensmechaniker
- Werkzeugmechaniker
- Zerspanungsmechaniker
- Mechatroniker
- Prozesstechniker
- Metalltechniker
- Elektroniker
(Betriebstechnik und Automatisierungstechnik)

Kaufmännische Berufe:

- Industriekaufmann
- Fachinformatiker
- Kaufmann für Marketingkommunikation
- Technischer Produktdesigner

Das Auswahlverfahren verläuft bedarfsorientiert, um den jungen Menschen im Anschluss eine Übernahme in Aussicht stellen zu können. Im Rahmen seines Ausbildungsprogramms bietet BORBET zudem die Möglichkeit, im Mittelstandsmanagement sowie in technischen Bereichen ein duales Studium an unserer Partneruniversität zu absolvieren. Darüber hinaus haben wir ein integriertes Traineeprogramm etabliert und bieten dafür jährlich bis zu zwei Stellen an jedem unserer europäischen Standorte an.

Außerdem stellen wir unseren Mitarbeitern ein E-Learning-System zur Verfügung, mit dem sie sich online fortbilden können - an jedem Ort und zu jeder Zeit. Dazu sind

alle Abteilungen mit entsprechend eingerichteten Laptops ausgestattet. Neben verschiedenen arbeitsschutzrechtlichen Inhalten können Mitarbeiter mithilfe des Systems auch ihre interkulturellen Kompetenzen verbessern.

Abgesehen von dem webbasierten Angebot stehen Mitarbeitern interne und externe Schulungsformate sowie zahlreiche Kooperationen offen. Grundlage sind Schulungspläne, die nach den jährlichen Mitarbeiter- und Schichtgesprächen anhand einer Qualifikationsmatrix erstellt werden. Das Bildungsangebot dient auch dazu, relevante rechtliche und politische Entwicklungen zu verfolgen und im Unternehmen aufzunehmen.



SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Tätigkeiten in der Räderfertigung sind mit branchenüblichen Gefahren verbunden. Die Hauptgefahrenquellen in der Produktion liegen in den folgenden Bereichen:

- **Schmelzerei/Gießerei:** Umgang mit flüssigem Aluminium, heißen Oberflächen; Verletzungsgefahr und körperliche Belastung durch Handhabung von Rädern; Staplerbetrieb, Hitze, Lärm
- **Mechanische Bearbeitung:** Verletzungsgefahr an Maschinen, Umgang mit Kühlschmierstoffen, Verletzungsgefahr und körperliche Belastung durch Handhabung von Rädern; Staplerbetrieb, Lärm
- **Lackiererei:** Umgang mit Gefahrstoffen (Chemikalien, Lacken), Brand- und Explosionsgefahr durch Lacke, Verletzungsgefahr und körperliche Belastung durch Handhabung von Rädern; Staplerbetrieb

Unser Ziel ist es, die Sicherheit unserer Mitarbeiter stetig zu verbessern. Zu diesem Zweck wurden an allen BORBET Standorten Managementsysteme für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz eingeführt (DIN EN ISO 45001).

Um Unfälle zu vermeiden, analysieren wir stetig die Gefahrenpotenziale in den Abteilungen und führen Sicherheitsbegehungen durch. Zudem finden regelmäßige Arbeitssicherheitsausschüsse statt. Zur weiteren Prävention führen wir jährlich die gesetzlich geforderten Sicherheitsunterweisungen durch. Dazu nutzen wir an den Standorten im Sauerland ein digitales Schulungs- und Unterweisungssystem. Das System beinhaltet unter anderem auch ein elektronisches Verbandbuch, in dem jeder Mitarbeiter eine Verletzung oder einen Arbeitsunfall zu dokumentieren hat. Darüber hinaus bietet es den Verantwortlichen die Möglichkeit, den Unfall zu untersuchen und präventive Maßnahmen einzuleiten.

Um die Anzahl von Arbeitsunfällen langfristig weiter zu senken, wollen wir das betriebliche Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem an allen Standorten weiter optimieren. Das strategische Ziel von BORBET ist, die Arbeitsunfallquote bis 2025 um durchschnittlich 10 Prozent zu reduzieren - verglichen mit dem Mittelwert aus 2019-2022.

ARBEITSUNFALLQUOTEN BEI BORBET

	2021	2022	2023
Anzahl meldepflichtige Arbeitsunfälle (AU)	152	136	197
Anzahl Ausfalltage infolge von meldepflichtigen Arbeitsunfällen	2.105	1.532	2.385
Arbeitsunfallquote*	25,9	21,8	28,4
Unfallschwere (Anzahl Ausfalltage bezogen auf AU (≥ 1 Tag))	13,85	11,26	12,2
Anzahl AU mit ≥ 30 Ausfalltagen (schwere AU)	15	13	17
Arbeitsbedingte Todesfälle	0	0	0
Anzahl durchgeführter Arbeitsstättenbegehungen	780	544	576
Krankenstandsquote**	6,1	8,5	6,0
Durchgeführte Aktionsmaßnahmen/-tage zum Arbeits- und/oder Gesundheitsschutz	26	15	52
Anzahl angezeigter Fälle von Verdacht auf Berufskrankheit***	0	11	4

* Anzahl Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit ≥ 1 Tage auf 1 Millionen Arbeitsstunden

** Anteil der krankheitsbedingt fehlenden Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft

*** Berufskrankheiten, die im Zusammenhang mit Tätigkeiten an den BORBET Standorten stehen

Die Zahlen aus den Jahren 2021 und 2022 mussten aufgrund einer Standortschließung rückwirkend angepasst werden, um eine Vergleichbarkeit der Zahlen zu gewährleisten.

GESUND AM ARBEITSPLATZ

Fit im Betrieb

Die Gesundheit der gesamten Belegschaft ist für BORBET von besonderer Bedeutung. Seit Jahren ist der Krankenstand im Unternehmen auf konstant niedrigem Niveau – für uns ein Beleg, dass unsere Maßnahmen in diesem Bereich erfolgreich und unsere Mitarbeiter zufrieden sind.

Allen Mitarbeitern bieten wir Zugang zu einem betriebsärztlichen Dienst an. Außerdem identifizieren wir gemeinsam mit den jeweiligen Berufsgenossenschaften und Krankenkassen mögliche Gefahren im Arbeitsumfeld und entwickeln daraus geeignete Maßnahmen. In regelmäßigen Abständen erhalten unsere Mitarbeiter umfassende Informationen sowie Schulungen zu Gesundheitsfragen. Der **Standort Bad Langensalza** (Thüringen) verfügt über ein betriebliches Gesundheitsma-

nagement in Kooperation mit einer großen deutschen Krankenkasse. Dort sowie an weiteren Standorten findet einmal jährlich ein sogenannter Gesundheitstag statt. Im Jahr 2022 fand der Gesundheitstag mit einer Rauschbrille und Smoothie-Bike statt sowie einem Rauchfrei-Kurs. Darüber hinaus wurden als Hebeunterstützung mehrere Rückengurte getestet und eingeführt, sowie Arbeitsschutzhandschuhe beim Handling heißer Räder getestet. Im Bereich Endkontrolle konnte mit Hilfe einer Trennwand die Zugluft minimiert werden.

Am **Standort Ranshofen** (Österreich) veranstaltet der Betriebsrat den BORBET Austria Lauftreff, bei dem laufbegeisterte Mitarbeiter zweimal wöchentlich zusammenkommen. Des Weiteren hat der Standort das Gesundheitsmanagement im Berichtsjahr weiter ausgebaut und ein Gütesiegel für betriebliche Gesundheitsförderung erhalten, welches 3 Jahre gültig ist und anschließend wieder verlängert wird. Beispiele für das Engagement für die Gesundheit sind die Möglichkeit zur Zeckenschutzimpfung sowie das Angebot zur Gripeschutzimpfung an den **Standorten Ranshofen** und **Kodersdorf**.

Für die Sicherheit unserer Mitarbeiter führen wir monatliche Sicherheitsbegehungen in allen Abteilungen durch.



GESUND AM ARBEITSPLATZ

Bei der **BORBET Sachsen GmbH** fand 2023 wieder ein Gesundheitstag in Kooperation mit der AOK Plus Sachsen und einem ortansässigen Fitnessstudio statt. In diesem Jahr hatten unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, verschiedene Tests durchzuführen und konnten so z. B. ihren Körperfettanteil bestimmen oder ihre Rückenfitness checken lassen. Das Thema Ernährung spielt bei der körperlichen Gesundheit ebenfalls eine maßgebliche Rolle.

Seit April 2021 haben Mitarbeiter von BORBET die Möglichkeit, entweder ein hochwertiges E-Bike oder ein normales Fahrrad zu leasen. Das Angebot gilt auch für Familienmitglieder. Dabei soll das Bike-Leasing nicht nur die Gesundheit fördern, sondern auch die Umwelt entlasten. Denn die Wege unserer Mitarbeiter von und zur Arbeit machen sich auch in unserer CO₂-Bilanz bemerkbar – wenn auch nur zu einem geringen Anteil.

Als traditionsbewusstes Familienunternehmen aus der Region wollen wir den Menschen vor Ort etwas zurückgeben. Darum gilt das Engagement von BORBET dem Wohl unserer Standortregionen. Neben der wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung ist das übergeordnete Ziel unseres Engagements, das soziale und kulturelle Miteinander zu fördern. Deshalb liegen die thematischen Schwerpunkte unserer Aktivitäten in den Bereichen Bildung und Wissenschaft, Gesundheit und Soziales sowie Sport und Kultur.

Die 2023 neu aufgestellte, standortübergreifende Spenden- und Sponsoring-Leitlinie stellt sicher, dass nur zielgerichtete Maßnahmen umgesetzt werden. Ausgeschlossen sind beispielsweise Zahlungen an Organisationen oder Initiativen, die nicht dem Gemeinwohl dienen oder nicht mit unseren Werten vereinbar sind. Der Marketing-Bereich steuert und überwacht zentral die Vergabe von Spenden und Sponsoringleistungen. Im Berichtszeitraum hat kein Standort direkt oder indirekt Geld an eine politische Partei gespendet.



GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT



Bildung und Wissenschaft

Als Familienunternehmen sehen wir es als unsere Aufgabe, jungen Menschen berufliche Perspektiven aufzuzeigen. An allen unseren Standorten besuchen wir regelmäßig die regionalen Ausbildungsbörsen und Karrieremessen. Außerdem stellen unsere Ausbilder in den Schulen verschiedene Berufe und mögliche Praktika vor und geben Bewerbungstrainings. Unsere Lehrwerkstätten garantieren praxisbezogenes Lernen unter optimalen Bedingungen.

An unseren Standorten **Hallenberg-Hesborn, Medebach und Solingen (Nordrhein-Westfalen)** unterstützen wir Veranstaltungen wie den „Girls' Day“, „Kein Abschluss ohne Anschluss“ oder das bereits seit mehr als zehn Jahren bestehende Schulprojekt ProBE, bei dem Schüler verschiedene Berufsrichtungen ausprobieren können. Im Bereich der Wissenschaft bestehen Kooperationen mit den Fachhochschu-

len Südwestfalen und Nürnberg, dem Fraunhofer Institut LBF in Darmstadt sowie der Universität Stuttgart. Auch in **Bad Langensalza (Thüringen)** sind wir Partner der Wissenschaft. Wir arbeiten mit der ZPF GmbH, dem Institut für Integrierte Produktion Hannover, der TU Freiberg und der Uni Bremen zusammen. Gemeinsam forschen wir daran, Energie in der Produktion effizienter einzusetzen.



„Wir möchten mit unserem Engagement täglich dazu beitragen, nicht nur Autos sondern Lebensträume ins Rollen zu bringen.“

Am Standort **Ranshofen (Österreich)** unterstützen wir die „Lange Nacht der Forschung“, die „Lego League“ – ein internationaler Forschungs- und Roboterwettbewerb – sowie Bildungseinrichtungen, darunter die Handelsakademie, die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe und die Höhere Technische Lehranstalt.

Besondere Bedeutung hat das Thema Bildung auch in **Port Elizabeth (Südafrika)**. Dort vergibt BORBET jährlich Stipendien für Mitarbeiterkinder und ermöglicht ihnen so ein Studium nach der High School.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Gesundheit und Soziales

Am **Standort Kodersdorf** (Sachsen) unterstützt BORBET verschiedene soziale Projekte und Einrichtungen finanziell. Darunter ist beispielsweise die Kleinstwohngruppe der Kinderarche Sachsen e.V. auf dem Katzschwitzer Hof und die Kita Brüderchen und Schwesterchen in Kodersdorf. Außerdem unterstützte der Standort ortsansässige Fußball- und Pferdesportvereine.

Der **Standort Bad Langensalza** (Thüringen) hat in diesem Jahr ein Kinderhospiz mit einer Spende unterstützt.

Jedes Jahr veranstaltet die **BORBET GmbH** eine Weihnachtstombola, bei der Geschenke von Geschäftspartnern verlost werden. Der Erlös der Tombola geht an soziale Projekte im Hochsauerlandkreis.

2023 nahm **BORBET South Africa** an den Feierlichkeiten zum Mutter- und Vatertag teil und besuchte das Ekuphumleni-Altenheim im Township Zwide, 5 km vom BORBET Standort entfernt. Die Einrichtung bietet institutionelle Pflege für 60 ehemals benachteiligte und hilfsbedürftige ältere Menschen im Alter von 70 bis 95 Jahren. **BORBET South Africa** arbeitet seit 6 Jahren mit der Einrichtung zusammen, da wir der Meinung sind, dass unsere Senioren die Säulen der Gemeinschaft bilden. Wir möchten den Beitrag anerkennen, den sie in unserer Gesellschaft leisten. Es ist uns ein Anliegen, uns um unsere älteren Mitbürger zu kümmern und dafür zu sorgen, dass sie auch in ihren letzten Lebensjahren sicher und gut versorgt sind.



GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Im Jahr 2022 ging **BORBET South Africa** eine Partnerschaft mit dem Kinderheim House of Resurrection ein. Diese Einrichtung befindet sich in Bethelsdorp, 8 km vom BORBET Standort entfernt. Das House of Resurrection Haven bietet Kindern, die mit HIV/AIDS infiziert oder davon betroffen sind, ein sicheres und unterstützendes Zuhause. Das Alter der Kinder reicht von 4 bis 19 Jahren. Etwas mehr als die Hälfte ist selbst HIV-positiv. Sie gehen regelmäßig zu Untersuchungen und Screenings und werden darin unterrichtet, wie sie mit ihrem HIV-Status ein gesundes Leben führen können. Die Kinder werden in das normale Gemeindeleben integriert und besuchen reguläre Schulen.

”

Unter dem Motto „Gemeinsam für die Region“ engagieren sich BORBET und seine Mitarbeiter in verschiedensten Vereinen und Einrichtungen.

BORBET South Africa unterstützt ein Ernährungsprogramm in der Garret-Grundschule in Zwide, das sicherstellt, dass die Schüler eine angemessene Ernährung für

ihr allgemeines Wohlbefinden erhalten. Dank der Unterstützung und der Ernährung an der Schule ist die Zahl der Schüler jährlich gestiegen. Die Mahlzeit, die die Kinder in der Schule erhalten, ist manchmal die einzige Mahlzeit, die sie für den Rest des Tages zu sich nehmen.

Der **Standort Ranshofen** (Österreich) unterstützt Veranstaltungen des Lionsclub und des Rotary Club in Braunau, die für wohltätige Zwecke in der Region eingesetzt werden. Der diesjährige Tombolaerlös des Familienfestes wurde an den Verein „Herzkinder Österreich“ gespendet, der die Betreuung von herzkranken Kindern und deren Familien übernimmt.



GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Sport und Kultur

In unseren Standortregionen legt BORBET großen Wert auf die Unterstützung regionaler Vereine.

Im **Hochsauerland**, am Stammsitz in Hesborn und auch in Medebach werden Fußballvereine, Schützenbruderschaften, Jugendfeuerwehren sowie Rad- und Reitsportveranstaltungen unterstützt. Darüber hinaus ist BORBET seit mehr als drei Jahrzehnten engagierter Partner der Bobbahn Winterberg und Förderer der Bob- und Skeletonsportler. Im Fokus steht hier der Nachwuchs. Der Weg zum Erfolg erfordert harte Arbeit und leidenschaftliches Engagement und mit unserer langjährigen Partnerschaft bieten wir den jungen Sportlern eine Plattform, auf der sie ihr Talent entfalten können. So ist die Bobbahn nicht nur ein Publikumsmagnet in der Region, sondern auch ein wichtiges Zentrum für die Entwicklung junger Athleten. In Thüringen wird, seit BORBET in **Bad Langensalza** an-

sässig ist, die Damenhandballmannschaft des THC Erfurt gesponsert. Der Verein ist ein fester Bestandteil der Region und steht für sportliche Leistung, Gemeinschaft und Zusammenhalt. Auch BORBET Thüringen engagiert sich für die Förderung des Nachwuchssports in der Region und unterstützt aktiv den VfL Mühlhausen sowie weitere Vereine.

Am Standort **Kodersdorf (Sachsen)** bauen wir unser soziales Engagement stetig weiter aus und leisten so unseren Beitrag zur Gestaltung des kulturellen Zusammenlebens in unserer Standortregion. Aktuell unterstützen wir dort unter anderem einen jungen Kartsportler, den Sohn eines Mitarbeiters. Darüber hinaus sponsern wir lokale Reitturniere und regionale Fußballvereine sowie Initiativen wie „Tour der Hoffnung“, wo BORBET-Mitarbeiter im Fitnessclub Niesky kräftig in die Pedale traten, um Spenden für krebskranke Kinder zu sammeln.



Im Rahmen seines gesellschaftlichen Einsatzes kümmert sich der Standort **Ranshofen (Österreich)** um kulturelle und soziale Einrichtungen in der Region. BORBET Austria unterstützt u.a. den regionalen Radsport und fördert Mitarbeiterteams sowie lokale Radsportveranstaltungen. Diese Partnerschaft im Radsport unterstreicht nicht nur unser Engagement vor Ort, sondern auch unser Bestreben, die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter zu unterstützen bzw. zu erhalten.



#06

GLOBAL REPORTING INITIATIVE



GRI-INHALTSINDEX

ALLGEMEINE ANGABEN		SEITE	KOMMENTAR
GRI 101	Grundlagen		
GRI 102	Allgemeine Angaben		
	Organisationsprofil		
GRI 102-1	Name der Organisation	9f	
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	9f	
GRI 102-3	Ort des Hauptsitzes	9f	
GRI 102-4	Betriebsstätten	10	
GRI 102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	10	
GRI 102-6	Bediente Märkte	10	
GRI 102-7	Größe der Organisation	10	
GRI 102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	40ff	
GRI 102-9	Lieferkette	24f	
GRI 102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	5	
GRI 102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	14	
GRI 102-12	Externe Initiativen	7, 22	
GRI 102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	22	
	Strategie		
GRI 102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	13	
GRI 102-15	Wichtige Auswirkungen, Chancen und Risiken	18	
	Ethik und Integrität		
GRI 102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	16	
GRI 102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	16f	

GRI-INHALTSINDEX

ALLGEMEINE ANGABEN		SEITE	KOMMENTAR
Einbindung von Stakeholdern			
GRI 102-40	Liste der Stakeholdergruppen	21	
GRI 102-41	Tarifverträge	42	
GRI 102-42	Ermittlung und Auswahl von Stakeholdern	21	
GRI 102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	21	
GRI 102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	21	
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
GRI 102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	2	
GRI 102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	22	
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen	22	
GRI 102-48	Neudarstellung der Informationen	2	
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	2	Keine Änderungen.
GRI 102-50	Berichtszeitraum	2	
GRI 102-51	Datum des letzten Berichts	2	31.08.2023
GRI 102-52	Berichtszyklus	2	
GRI 102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	62	
GRI 102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	2	
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex	52	
GRI 102-56	Externe Prüfung		keine externe Prüfung

GRI-INHALTSINDEX

WESENTLICHE THEMEN		SEITE	KOMMENTAR
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung		
GRI 201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	20	
GRI 201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	20	
GRI 204	Beschaffungspraktiken		
GRI 204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten		Keine Informationen verfügbar. Der Anteil lokaler Lieferanten für Deutschland und Österreich liegt bei rund 35 Prozent.
GRI 205	Korruptionsbekämpfung		
GRI 205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	11,14	
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	11	Im Berichtsjahr wurden keine Vorfälle gemeldet.
GRI 206	Wettbewerbswidriges Verhalten		
GRI 206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	11	Im Berichtsjahr gab es keine Rechtsverfahren bzgl. wettbewerbswidrigen Verhaltens.

GRI-INHALTSINDEX

WESENTLICHE THEMEN		SEITE	KOMMENTAR
GRI 301	Materialien		
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen	24, 31	
GRI 301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	24, 32	
GRI 301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	24, 33	
GRI 302	Energie		
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	29	
GRI 302-3	Energieintensität	29	
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	29	
GRI 302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	29	
GRI 303	Wasser und Abwasser		
GRI 303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	34f	
GRI 303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	34f	
GRI 303-3	Wasserentnahme	34f	
GRI 303-4	Wasserrückführung	34f	
GRI 303-5	Wasserverbrauch	34f	
GRI 304	Biodiversität		
GRI 304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	38	
GRI 305	Emissionen		
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	31	
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	31	
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	31	
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	31	
GRI 305-5	Senkung der THG-Emissionen	32	

GRI-INHALTSINDEX

WESENTLICHE THEMEN		SEITE	KOMMENTAR
GRI 306	Abwasser und Abfall		
GRI 306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	36	
GRI 307	Umwelt-Compliance		
GRI 307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen		Im Berichtsjahr wurde gegen keinen Standort ein Bußgeld oder eine nicht-monetäre Sanktion wegen der Nichteinhaltung von Umweltgesetzen oder -verordnungen verhängt.
GRI 308	Umweltbewertung der Lieferanten		
GRI 308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	25	
GRI 401	Beschäftigung		
GRI 401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	43	
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten angeboten werden	42	
GRI 401-3	Elternzeit	42	
GRI 402	Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis		
GRI 402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	42	
GRI 403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
GRI 403-1	Repräsentation von Mitarbeitern in formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	42	
GRI 403-2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	45	

GRI-INHALTSINDEX

WESENTLICHE THEMEN		SEITE	KOMMENTAR
GRI 404	Aus- und Weiterbildung		
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	11	
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	44	
GRI 404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	11	
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit		
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	43	
GRI 406	Nichtdiskriminierung		
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	11	
GRI 407	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen		
GRI 407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	11	Im Berichtsjahr konnten keine Bedrohungen festgestellt werden.
GRI 408	Kinderarbeit		
GRI 408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	18	
GRI 409	Zwangs- oder Pflichtarbeit		
GRI 409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	18	

GRI-INHALTSINDEX

WESENTLICHE THEMEN		SEITE	KOMMENTAR
GRI 410	Sicherheitspraktiken		
GRI 410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde	11	
GRI 412	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte		
GRI 412-1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	11	
GRI 412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	11	
GRI 412-3	Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden	11	
GRI 413	Lokale Gemeinschaften		
GRI 413-1	Geschäftsstandorte mit Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	47ff	
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten		
GRI 414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	25	
GRI 415	Politische Einflussnahme		
GRI 415-1	Parteispenden	46	

GRI-INHALTSINDEX

WESENTLICHE THEMEN		SEITE	KOMMENTAR
GRI 416	Kundengesundheit und -sicherheit		
GRI 416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	24,45	
GRI 417	Marketing und Kennzeichnung		
GRI 417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung		Im Berichtsjahr wurden keine Vorfälle gemeldet.
GRI 418	Schutz der Kundendaten		
GRI 418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten		Im Berichtsjahr wurden keine Vorfälle gemeldet.
GRI 419	Sozioökonomische Compliance		
GRI 419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich		Im Berichtsjahr wurden keine Vorfälle gemeldet.

SDG-INHALTSINDEX



Seite 42ff



Seite 49



Seite 46ff



Seite 44, 49



Seite 14, 43



Seite 34f, 49



Seite 29, 33



Seite 19, 41



Seite 36



Seite 43



Seite 27, 29, 47ff



Seite 24ff, 29f



Seite 29, 33, 34, 38



Seite 33, 34, 38



Seite 7, 47ff



#07

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

BORBET GMBH
HAUPTSTRASSE 5
D-59969 HALLENBERG
TEL. +492984-3010

WWW.BORBET.DE

ANSPRECHPARTNER:

PROJEKT-TEAM NACHHALTIGKEIT,
NICOLE PRESTELE
NACHHALTIGKEIT@BORBET.DE

BILDNACHWEIS:

BORBET GMBH

GESTALTUNG:

PWB & PARTNER GMBH, 59969 HALLENBERG
WWW.PWB-AGENTUR.DE

REDAKTIONSSCHLUSS:

15. SEPTEMBER 2024